

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pf. für anderseitige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf. für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 457.

Samstag, den 30. September

1893.

Jos. Hupfeld, Wiesbaden.

Stadt-Comptoir: Bahnhofstrasse 4.

Eisenlager: Schlachthausstrasse 15/16.

Rohrlager: An der Taunusbahn.

Specialität: Canalisations - Artikel

in den besten Fabrikaten, complet und reichhaltig auf Lager assortirt.

Prima glasierte Thonröhren, 75 bis 300 Mmtr. weit, Fettfänge und Hofsinkkasten etc., eiserne Canal-Muffenröhren und Closetröhren, gerade u. Façons, leichte schottische Gussröhren, 2, 2½, 3, 3½, 4, 5" engl. Hochwasserverschlüsse, montirt, eis. Regenrohr-Sandfänge (System Steuernagel), Canalrahmen, Closets — Syphons — Spülapparate etc.

Haupt-Agentur u. Lager der Mannheimer Portland-Cementfabrik.

Prima Portland-Cement in Tonnen und Säcken, hydraulischen Kalk, Gyps, Gypsdiele, Isolirplatten, Porzellan-Wandplatten, Flurplatten und Trottoirsteine, Tuffsteine etc. 17503

Specielle Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

Stadt-Lieferungen prompt durch eigenes Fuhrwerk.

Telephon No. 101 u. 24.

 **Rochherde,** 

eigene Fabrikation, zu billigen Preisen empfiehlt die
Gerbs- und Diefenfabrik Altmann's Nachf., Bleichstraße 24. 3226

Butter

10 Mfd.

vollfrei Nachnahme.

Honig

Eüfr.-D. 6,80 M., ff. Honig 4,60 M.

F. Koch, Gutsbesitzer, Müste, Galiz.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Eingang sämtlicher Neuheiten

für kommende Saison.

17788

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Seute Abend 6 Uhr: **Pfennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Jeden Mittwoch u. Samstag,
Abends von 6—9 Uhr:

Fleisch-Auction

in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters J. Ulrich,

11. Friedrichstraße 11.

Zum Ausgebot kommt:

Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch, Ia Qualität, welches einem geehrten Publikum tagsüber zur gef. Ansicht aus-
gelegt ist; auch findet täglich **Freihandverkauf zu ermäßigten Preisen** statt.

Willh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Vom 1. October an ist die **Volksbibliothek II** (Schulberg 12, 1) Sonntags von 11—1 und Samstags Abends von 7—8½ Uhr gegen eine Vergütung von 2 Pfennig für eine Buchbenutzung oder gegen Lösung einer Jahreskarte zum Preise von 1 Mark für Jedermann geöffnet. Die **Volksbibliothek I** (Castellstraße 11, 1) kann nach wie vor von Jedermann **unentgeltlich** benutzt werden Sonntags von 10—1, Mittwochs von 12—1 und Samstags von 1—3 Uhr. Geeignete Bücher werden von den Herren Bibliothekaren **Legner** und **Hützel** wie auch von den Unterzeichneten gern als Geschenke entgegen-
genommen. Auf Wunsch werden Bücher Geschenke im Hause
abgeholt.

Fabrikant **C. W. Poths**, Langgasse 19 u. Adolphsallee 12.

Kaufmann **Chr. Jstel**, Webergasse 16.

Lehrer **Schweighöfer**, Hartingstraße 8.

Lehrer **Feldhausen**, Karlstraße 42.

Atelier für künstl. Böhne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu reellen Preisen.

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Alle Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatbedarf

liefert rasch, gut und zu mäßigsten Preisen

die Buchdruckerei von

Carl Schnegelerberger & Cie.

26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.

Schrotbrod,

vorzüglich, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

Ad. Ruf, Bäckermeister,

Nichelsberg 9a.

Glace-Damen-Handschuhe,
Ia Leder, 4-knöpf., mit Raupen, Mk. 1.80.
Herren-Handschuhe,
Ia Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.
„Zum billigen Laden“, 31. Webergasse 31.

Mehrere Hundert

Kinder-Mäntel

(theils Herbst-, theils Winter-Mäntel)

werden

51. Kirchgasse 51

(neben Herrn Kohlhaas)

zu außergewöhnlich billigen Preisen abgegeben.

Sämmtliche Mäntel zeichnen sich durch tadellosen Schnitt und vorzügliche Stoffe aus.

Ersparniß mehr als 30 Procent.

Der Verkauf dauert nur kurze Zeit.

19211

Reell u. gut kauft man

die modernsten elegantesten **Regenmäntel**, früher 50 Mk., jetzt 10 und 15 Mk., **Mädchen-Mäntel** und **Jaquettes** 3 Mk., **Staubmäntel** zu 4 Mk., **Kleiderstoffe** in allen Farben, **Robe** 4 Mk., weisser u. schwarzer Cachemir, **Robe** 5 Mk., schwarzer **Sammet** Mtr. 75 Pl., **Cheviots u. Buckskins**, **Rest** zum Anzug 9 Mk., **Rest zur Hose** 3 Mk., **Gardinen** in schönsten Mustern à Fenster 2 Mk., **seidene Handschuhe** Paar 50 Pl.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,

Nerostrasse 21, Part., kein Laden,

½ Min. v. Kochbrunnen.

English spoken.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

für Musikliebhaber unser Lager in Musikalien billigt, so lange der Vorrath reicht, für Clavier 2- und 4-händig, **Lieder**, **Tänze**, **Märsche**, **Couplets**, **Duette**, **Terzette** (für Gesangsvereine etc.), wegen Aufgabe des Lagers. Billigste schon von 20 Pl. pro No. an; ferner Musikalien für **Voline**, **Zither**, **Violoncell** etc. billigt bei

Gebrüder Weber,

Biebrich a. Rhein,

Mainzerstrasse.

Für Bücher-Liebhaber!

Eine grosse Anzahl Werke aus allen Zweigen der **Litteratur**, namentlich auch **Geschenkwerke** und **Jugendschriften**; ferner evangelische Gesangbücher und katholische Gebetbücher, sowie viele reizende Geschenkartikel und diverse Japanwaaren geben wir wegen Aufgabe des Lagers **billigst zur Hälfte des Preises** ab. Da der Vorrath noch gering ist, ersuchen um gef. baldigen Besuch.

Gebrüder Weber,

Biebrich a. Rhein.

Ein neues **Schwaneberger Briefmarken-Sammelbuch**, neueste Ausgabe, fügen „**Zukunfts-Album**“, in zwei Bänden, ohne Aufsätze, in feinstem Ledereinband, Einkaufspreis Mk. 60.—, ist billig zu verkaufen bei **Uhlenhauer-Seib, Gr. Burgstraße.**

Zu halben Preisen so lange Vorrath!

19238

13552

der S.
den 2

Allgemeine Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Winter-Semester 1893/94.

Fachschule für Bau- u. Kunstgewerbetreibende.

Der Unterricht beginnt am Montag, den 2. October, Vormittags 8 Uhr.

Sonntagszeichenschule.

Der Unterricht beginnt Sonntag, den 8. Oct., Vormittags 8 Uhr. Sämmtliche neu eintretende Schüler haben ihr Abgangszeugniß aus der Schule vorzulegen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglieder angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mk. pro Semester.

Modellierschule.

Der Unterricht beginnt Dienstag, den 3. October, Abends 7 Uhr und wird von Herrn Bildhauer Schies Dienstags und Freitags von 7—10 Uhr Abends erteilt. Das Honorar beträgt für Schüler 5 Mk., für ältere Personen 10 Mk. pro Semester.

Wochenzeichenschule für Knaben.

Der Unterricht beginnt Mittwoch, den 4. October, Nachmittags 2 Uhr und wird von den Herren Maler Brenner, Lehrer Böppler und Stock Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2—5 Uhr erteilt. Honorar pro Monat 2 Mk.

Fachzeichnen

für Kunstgewerbetreibende.

Abend-Unterricht.

Das Sommer-Semester beginnt Donnerstag, den 5. October, Abends 8 Uhr. Der Unterricht wird von Herrn Maler Brenner Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr erteilt. Honorar pro Sommer-Semester 5 Mk.

Zeichen- u. Malschule für Mädchen.

Der Unterricht beginnt Montag, den 2. October, Vormittags 10 Uhr, und wird von Herrn Maler Brenner Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 und Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr erteilt. Der Malsaal ist den Schülerinnen an allen Tagen zum freien Arbeiten geöffnet. Honorar pro Monat für Einheimische 6 Mk., für Fremde 10 Mk.

Das Winter-Semester der gewerblichen Abendsschule der Fachkurse und des Handfertigkeits-Unterrichtes beginnen Ende October und wird der Tag später näher bekannt gemacht.

In sämtlichen Abtheilungen findet bei der Eröffnung zugleich auch die Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen statt.

Der Vorsitzende
des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Der Director
der Gewerbeschule:
Zitelmann.

Startoffeln!

per Kumpf 18—20 und 24 Pf., per Centner billiger. Bestellungen für den Winterbedarf nehme entgegen und liefere frei ins Haus.
Reinh. Reichert, 51. Webergasse 51.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Im kommenden Winter finden folgende Veranstaltungen statt:

Montag, den 9. October 1893: Die erste Hauptversammlung. Solisten: Herr Prof. Max Pauer aus Köln (Clavier) und Frä. Adelina Herms aus Berlin (Gesang).

Montag, den 16. October 1893: Der erste Vortrag. Herr Emanuel Reicher vom Lessingtheater in Berlin (Recitationen).

Montag, den 30. October: Der erste Quartettabend. Das Heermann'sche Streichquartett aus Frankfurt a. M.

Montag, den 6. November: Die zweite Hauptversammlung. Frä. Charlotte Huhn vom Stadttheater in Köln (Gesang), Herr Professor Max Pauer.

Montag, den 20. November: Zweiter Quartettabend. Das Heermann'sche Streichquartett.

Montag, den 11. December: Dritter Quartettabend. Das Heermann'sche Streichquartett.

Montag, den 18. December: Dritte Hauptversammlung. Die Herren Raimund von zur Mühlen aus Berlin (Gesang), Professor Hugo Heermann (Violine), Professor Max Pauer.

Montag, den 22. Januar 1894: Ausserordentlicher Quartettabend. Das Joachim'sche Streichquartett aus Berlin.

Montag, den 5. März: Vierter Quartettabend. Das Heermann'sche Streichquartett.

Montag, den 12. März: Vierte Hauptversammlung. Die Herren Professor Waldemar Meyer aus Berlin (Violine), Professor Max Pauer.

Montag, den 19. März: Vierter Vortrag. Herr Geheimrath Professor Dr. W. H. von Riehl aus München. Thema: „Die Renaissance in der Musik und die Entstehung der Oper.“ (Eine Säkularerinnerung.)

Ueber den zweiten und dritten Vortrag schweben die Verhandlungen noch.

Für den Joachim'schen Quartettabend erhalten die Mitglieder des Vereins eine erhebliche Preisermässigung.

Der statutenmässige Jahresbeitrag beträgt nicht zehn Mark. Ein jedes Mitglied hat das Recht, auf eine Hauptkarte drei Beikarten, zu je 6 Mark, für Familienangehörige zu entnehmen. Die Hauptkarte ist nur personell gültig, die Beikarten können von jedem Familienmitgliede benutzt werden.

Ein Verkauf von Karten zu einzelnen Veranstaltungen an hiesige Einwohner findet unter keinen Umständen statt. Fremde, die sich vorübergehend hier aufhalten, können, wenn es der Raum gestattet, zu einzelnen Veranstaltungen zugelassen werden. Man beliebe sich in dieser Beziehung an die Buchhandlung von Moritz und Münzel (Taunusstrasse) zu wenden, wo vom 1. October ab auch die Mitgliedskarten, Beikarten und Statuten in Empfang genommen werden können. Ebendasselbst werden von jetzt ab Anmeldungen zum Eintritt in den Verein entgegengenommen.

Das Eintrittsgeld beträgt sechs Mark.

Die Vereins-Bibliothek befindet sich ebenfalls bei Moritz und Münzel. Da zur Zeit eine Revision und Neucatalogisirung der Bibliothek stattfindet, können Bücher, Stiche und Musikalien nicht ausgeliehen werden. Alle, die dergleichen Vereinseigenthum in Händen haben, werden ersucht, dasselbe bis Ende September d. J. auf dem Bureau des Herrn Rechtsanwalts Dr. Fleischer, Schützenhofstrasse 6, gegen Rückempfang der ausgestellten Scheine abzuliefern.

Wiesbaden, im September 1893.

Der Vorstand.



Verstellbarer Kinder-Stuhl.

Zu verwenden
als hoher und niedriger Stuhl und
Fahrstuhl,
mit grossem Spiel- und Esstisch,
von Mk. 10.— an.

Wegen vorgerückter Saison

werden sämtliche

Kinderwagen

zu bedeutend ermässigten Preisen
verkauft.

Grösstes Lager am Platz vom einfachsten
bis hochfeinsten.

Nur neue Wagen, da Vermietten aus naheliegenden
Gründen nicht stattfindet.

Grösste Auswahl von Kinder-Stühlen und
eisernen Kinder-Betten. 17773

Caspar Führer's Riesenbazar,
Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.



Wie allerdings zu erwarten war, sind diejenigen in Preis und Qualität am billigsten Schuhwaaren
am schnellsten vergriffen worden. Es sind infolgedessen meist nur noch bessere und äusserst solide Schuh-
waaren vorrätig, die der vorgerückten Saison halber zu folgenden beachtenswerthen Preisen verkauft werden:

In 2 Abtheilungen sind sämtliche **Damen-Lasting-Morgenschuhe** und zwar

Alle, die 2.50, 2.75 und 3.— waren, sind jetzt Mk. **1.95**

Alle, die 3.50, 3.75 und 4.— waren, sind jetzt Mk. **2.50**

In 3 Abtheilungen sind sämtliche **Halbschuhe** in braun und gelb und zwar

Alle, die 6.—, 5.50 und 4.75 waren, sind jetzt **4.—**

Alle, die 7.50, 7.— und 6.50 waren, sind jetzt **5.—**

Alle, die 8 Mk. u. theurer waren, sind jetzt **7.—**

In 4 Abtheilungen sind sämtliche braune und schwarze **Promenaden- u. Lackschuhe**
und zwar jetzt **2.50, 2.75, 3.— und 4.—**

Trotz der billigen Preise ist besonders zu erwähnen, dass diese Sachen nicht billig und schlecht
sind, sondern nur der späten Saison halber und vor Eintreffen der Herbstwaaren geräumt werden müssen.
Die Besichtigung der in meinen Schaufenstern mit Preisen bezeichneten Waaren wird hierfür genügenden
Beweis liefern. 17008

Max. S. Wreschner,

Inh. des Frankfurter Schuh-Bazar,

16. Langgasse 16,

nächst der Schützenhofstrasse.

Bitte genau auf No. **16** und Firma zu achten.

Turngau Wiesbaden.



Morgen Sonntag, den 1. October,
findet bei einigermaßen günstigem Wetter unsere

Ganturnfahrt

nach der **Salgarter Bange** statt.

Wir erjachen um eine möglichst allseitige Betheiligung. Der
Abmarsch findet pünktlich früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Faulbrunnen aus
statt und ist Fröhlichkeit mitzunehmen; auch sind die Lieberbücher
nicht zu vergessen. Der Schluss der Turnfahrt erfolgt in Elville
bei **Idland**. Der Ganturnrath. 425

Süßer und rauscher Apfelmöst,
täglich frisch, per Liter 20 Pf. Eigene Kelterei. 18378
Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz 2.



Hängematten

für Erwachsene (150 Kilo Tragkraft) Mk. 2.80
inclusive Tasche und Schrauben, für Kinder
Mk. 1.80.

Sommerspiele in größter Auswahl.

Croquets, hart Holz, für Erwachsene Mk. 5.80

Ballspiele und Scheiben, Reisspiele, Maquettes, Lawn-Tennis-
Spiele und Schläger, Jeux de gräce, Turnapparate,
Rundlauf, Trapeze und röm. Ringe etc. 7766

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,
best assortirtes Galanterie- und Spielwaarengeschäft.

Auf Hoigut Geisberg

sind Sutton, Magnum bonum-Kartoffeln Centner 3 Mk., feinstes Tafel-
obst Centner 8 Mk., Weintrauben Pfund 25 Pf. frei ins Haus zu
verlaufen und werden Bestellungen erbeten.

Otto Herz & Comp.'s Tanz-, Salon- u. Gesellschaftsschuhe

„Chic“ und „Noblesse“

sind nicht nur die elegantesten, sondern auch die bequemsten.

Straßentiefel

Straßentiefel

Straßentiefel

Straßentiefel

Straßentiefel

Straßentiefel

Vornehme
Einfachheit,
solide Eleganz,
Chic in den
Formen
sind ihre
Vorzüge.

Doppeltsohlen.
Einf. Sohlen.
Hohe Absätze.
Niedere Absätze.

für Damen

für Herren

für Mädchen

für Knaben

für Kinder

Vornehme
Einfachheit,
solide Eleganz,
Chic in den
Formen
sind ihre
Vorzüge.

Spitze Formen.
Halbr. Formen.
Abgerundete
Formen.
Breite Formen.

Alleinverkauf für Wiesbaden nur bei

J. Speier, Langgasse 18.

18. Bitte achten Sie recht genau auf Namen J. Speier, Hausnummer 18
und Ladeneingang.

19339

Bestellungen

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

(Einnundvierzigster Jahrgang)

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Herzliches Hausbuch, Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne

2 mal täglich
(Morgens und Abends)

täglich bis zu 100 40-Heiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Die Illustrierte Kinder-Beitung

Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt“

wird der freundlichen Beachtung unserer Leser besonders empfohlen.

Dieselbe erscheint Sonntags in Zwischenräumen von je 14 Tagen und bietet eine gesunde und nahrhafte Kost für den engen Kreis der Familie in den Feiertagsstunden.

Die Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

des „Wiesbadener Tagblatt“ ist eine besondere, reichhaltige Beilage und kommt ebenfalls in 14-tägigen Zwischenräumen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt in seinem sorgfältig gewählten und reichhaltig ausgestatteten

redactionellen Theil

wie bisher Leitartikel, politische und feuilletonistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische Tagesberichte, die Stadtnachrichten zuerst und am vollständigsten, Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, interessante Feuilletons, oft vier in einer Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel, Cours- und Marktberichte.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende **Fremden-Verzeichniß**, die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshof-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier und in der Umgegend Dank seiner

12,000 Abonnenten

den weitaus größten und dabei **kaufkräftigsten Leserkreis.**

Namentlich in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hiesiger übergesiedelter Rentner- und Pensions-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste ist das „Wiesbadener Tagblatt“ überall eingeführt.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbsoviele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten

Anzeigenthail.

In demselben bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ Bekanntmachungen der hiesigen städtischen Behörden jedesmal sofort am Tage ihrer Veröffentlichung, Ausschreiben hiesiger und auswärtiger Behörden des Staats- und Communalverbandes, sowie der Gerichtsbarkeit und sämtliche

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.). Schon aus letzterem Grunde ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

Zu Stellenaufgeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die Billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Gesellschafts-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Gardinen- Marktstr. 26, 1.

Reste, sowie solche vom Stück
empfiehlt billigst 18230
Carl Meilinger's
Special-Reste-Geschäft

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 16.—30. September: Miss Ophelia mit ihren dress. Kakadus. (Grossartig.) Original-Astley-Troupe in ihren sensationellen Leistungen an den römisch. Ringen. (Ohne Concurrenz.) Alfred u. Nelly Hyde, Englands Premier-Excentric-Pantomist-Knack-about-Grotesk and greatest of all Comio Dancers. (Komisch.) Brothers Astley, Musik-Excentrics-Clowns. Little Miss Lola, Miniatur-Soubrette. Herr Paul Backer, Gesangshumorist. Frä. Ilka Scherz, Liedersängerin. 345

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren B. Cratz, Kirchgasse 50, L. A. Masche, Wilhelmstrasse 30, und J. Stassen, Gr. Burgstrasse 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Großer Möbel- und Betten-Verkauf

im Möbelgeschäft
Georg Reinemer,
Michelsberg 22.

414

Billig zu verkaufen

15. Manergasse 15:

Sophas, Schränke, Tische, Stühle, compl. Betten, einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke, Kommoden, Nacht-Schränke, Wasch-Kommoden mit und ohne Marmor, Verticow, Büffets in Nußbaum und Eichen, Anzich-Tische, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Blüsch-Garnituren, Ottomane, Schlaf-Divane, Spiegel in allen Größen, hohe Trümeau-Spiegel, Eichen-Vorplatztoiletten, Küchen-Schränke, Ausrüchten, Ablauf-Bretter, Zeller-Bretter, Handtuch-Halter, Kleider-Stöcke, spanische Wände, Klapp-Tische u.; auch Umstanz auf gebrauchte Möbel u. Zahlungsverleicherung. Transport frei. 18283

15. Manergasse 15.

Zur Zimmer-Decoration

empfehlen wir als Specialität:

Japanische Fächer von 10 Pf. an bis zu Mk. 9.—.
Schirme von 10 Pf. an bis Mk. 16.—.
Wand- und Ovenschirme von Mk. 1 bis Mk. 35.—,
die besseren Sorten in Seide mit Gold gestickt.
Lampions, Papageien, Gängetaschen, Tisch- und Fußmatten in ächtem Bambusgeflecht.
Pampaswedel in weiß à 50, in bunt à 60 Pf. per St.
Sämtliche japanischen Lackwaaren, künstliche Topfpflanzen, Blumen-Arrangements, Schuster-fugeln mit Bonquets, prachtvolle Lampen-Vorhänge, Schirme u. s. w. in größter Auswahl zu billigsten Preisen. 19237

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstraße 26.

Wass. Wiesendörnen v. Pfd. 5 Pf. zu verl. Friedr. 8. Böhm.
Tafeldörnen, Reineclanden und Kestel Viehbrückerstr. 9.

Emil Voigt's Unfall-Balsam.

Gefehl.

geschützt.

Sollte in keiner Familie fehlen. Dieser „Unfall-Balsam“ ist alt, erprobt bei Unfällen aller Art: Bei Fuß- oder Handverrenkung, oder Verstauchung, Hüft- oder Kniegelenkentzündung, Quetschung, Hads, Stich- und Schnittwunden, auch eiternden, Insektenstichen, Verbrühungen, Brandwunden, Gicht, Rheumatismus, Gieberweh, überhaupt bei allem, was mit Einreiben oder Umschlagen hergestellt werden soll. Kein Geheim-mittel! Rp. Natr. caustic., Ol. terebinth., Ol. templin., Ol. olivar., Ol. camphor., coq. leg. art. c., Aq. destillat. q. s. Preis pr. Fl. 1 Mk. und nur acht mit obiger Schutzmarke. Hauptniederlage in Wiesbaden: Wilhelms-Apothek, Louisenstraße 2.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbehaltung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Leide es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Unentbehrlich

für Hausfrauen und Näherinnen ist
Apoth. Becken's Gampplättel.

Das Bügeln nimmt die halbe Zeit in Anspruch. Die Wäsche wird wie neu u. viel haltbarer. Vom Kaiserl. Pat.-Amt gel. gesch. No. 8150. Flaschen mit Anweisung à 30 Pf. zu haben bei

Louis Meiser, Messergasse, Burgstr.,
Siebert, Apotheker, Marktstr. 12,
Schueler, Neugasse 16,
Willy Graefe, Langgasse 50,
Drogerie Moebius, Tannuistr. 25.

121



Radikale Entfernung der
Hühneraugen
nur bei Anwendung der
Columbus Plates.
Convert m. 12 Plates 70 J. pr. Brief 50 J.
Kahnemann & Co., Hamburg.
Künstlich in allen Apotheken.



General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:
G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.
(Hac. 3351/9) 188

Weerschannstaub,

in der Frauenzeitung als bestes Fleckenreinigungs-Mittel empfohlen, offerirt 19193

A. Berling, Droguerie,
Gr. Burgstraße 12.

Nusskohlen.

Ia Qual. gew.	Korn I	Korn II	Korn III
Gettungskohlen	Mk. 21.70	21.30	18.50

per 1000 No. franco an das Haus geliefert, Ziel 3 Monate oder per comptant mit 2 % Sconto, Waggonladungen entsprechend billiger, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,

18938

Ellenbogengasse 17.

Kestel, gest. u. v. Pfd. 25 Pf. Schachtstr. 25, 2. St. l. 18661

Kestel, Birnen 3. St. u. C. Pfd. 3, 4, 5 Pf. Hermannstr. 4, C. 18727

Kestel und Birnen zu haben Mähringstr. 10. 18108

Dr. Auer'sches Gas-Glühlicht.

Unterzeichneter liefert die neuen verbesserten Gasglühlicht-Brenner zum Preise von **Mk. 15.**

Nicol. Kölsch.

Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft zu Berlin,
21. Kirchgasse 21.

Hochheimer Traubenmost

per Liter 1 Mk. 20 Pf. (eigene Kelterei) empfiehlt

Louis Behrens, Langgasse 5.

Restauration Königshalle.

Von heute ab:

Süßer Apfelwein p. Schoppen 10 Pf.
Ph. Graumann.

Möbelstoffe. || Portieren. || Divandecken. || Gardinen.

Grösstes Lager!



TEPPICHE!



Billigste Preise!

Prima Smyrna-, Tournay-, Brüssel-, Tapestry-, Axminster-, Holländer-, Rheinische etc. etc. Teppiche,
abgepasst in allen Grössen und vom Stück.

Läuferstoffe. || Tischdecken. || Reisedecken. | Linoleum.

Gustav Schupp Nachf.

Hugo Menke.

Niederlage und Vertretung der
Teppich- u. Gardinen-Specialgeschäfte
J. C. Besthorn, Frankfurt a. M.
David Bonn,

Wiesbaden,
Tanusstrasse 39.

Süsser Apfelwein.

Wilhelm Möhler, Röderstrasse 9. 19214

Blüsch-Garnitur, Kameltaschen-Garnitur und
1 Ottoman (Alles neu) billig zu verkaufen. 19183
P. Weis, Tapezierer.

Aechten französ. Champagner

von

Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfiehlt zu untenstehenden Preisen

17420

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend Mk.	63.—
" " Carte Noire	" "	54.—
" " Fleur de Bouzy	" "	48.—
" " Ay Carte blanche	" "	42.—

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 457. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 30. September.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Samstag, den 30. September cr., Mittags 12 Uhr, sollen in dem Versteigerungslokale Dohheimerstraße 11/13 hier:

2 Pferde u. 1 Schnepfparren öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert werden. 459

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 29. September 1893.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Spar-Verein „Eintracht“.

Sonntag Nachmittag präcis 4 Uhr:

General-Versammlung.

Der Vorstand.

Wirthschafts-Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern hier zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich das Gasthaus

„Zum Rheinberg“, Viebrich, gekauft und mit dem 1. October die Wirthschaft übernehme. Meine Weine, ein gutes Glas Bier, gute Speisen, billige Preise. In recht zahlreichem Besuche lade höflichst ein. 19383

J. Kratz.

In allen
Sorten



in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

2 Webergasse 2. 234

Frische Mustern.

Restaurant Christmann. 19504

Central-Bodega,

23. Webergasse 23.

Reichhaltige Frühstückskarte.

Prima russ. Caviar (v. N. Schischin & Sohn, Berlin).

Austern, stets warme Pastetchen etc. etc.

Ausser Südweinen auch Rhein- und Moselweine im Glas.



gratis u. franco den illustr. Katalog der

Gold- u. Silberwaaren-Fabrik von F. Todt, Pforzheim.

Firma besteht über 40 Jahre; mehrfach prämiert.

Versandt gegen baar od. Nachnahme zu Fabrikpreisen direct an Private.

Besonders zu

Weihnachts-Geschenken

geeignete reizende u. hochlegante Neuheiten in Juwelen, Gold- u. Silberwaaren, Tafelgeräthen, Uhren, sowie Jäger-Schmuckgegenständen. Alte Schmuckgegenstände werden neu umgearbeitet, Reparaturen sorgfältig u. billig ausgeführt. Altes Gold und Silber, achte Steine etc. werden in Zahlung genommen. Nichtgefallendes wird umgetauscht oder zurückgenommen. (Pa. 1995) 215

Im grossen Saale der
Casino - Gesellschaft Wiesbaden
Donnerstag, den 5. October 1893, Abends 7½ Uhr:

Concert

des erblindeten Pianisten

Moritz Adler aus Frankfurt a. M.

unter gefälliger Mitwirkung
des Herrn Professor Philipp Koller (Violine) und des Concert-
sängers Herrn Jean Leuchter (Bariton).

Der Concertflügel „Blüthner“ ist aus dem Pianoforte-Lager
Gebr. Schellenberg. Preise der Plätze: Sperrsitz 3 Mk., offene
Plätze 2 Mk., sind zu haben in der Musikalienhandlung von Gebr.
Schellenberg.

Tapeten,

größte Auswahl — billigste Preise,
empfiehlt 19476

Adolph Wild,

16. Bahnhofstraße 16.

Beste besonders billig.

Th. Schülte, Düsseldorf,
Färberei u. Wasch-Anstalt.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend
bei Herrn 17963

Aug. Weygandt,

Langgasse 8.

Privat-Speisehaus.

Gutes bürgerl. Mittag- und
Abendess. Schwalbacherstr. 25.

**Ovenschirme, Osenvorseher,
Feuergeräth-Ständer,
Kohleneimer und Füller,**
sowie alle Arten Feuergeräte empfiehlt

19008

**M. Frorath,
Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.**

Cassel.

Cassel.

Hotel zum Ritter.

Astrenommiertes gutes Hotel, verbunden mit feinem
Müchener Bier-Restaurant. Logis mit Frühstück Mk. 2.25
bis Mk. 2.75. Diner Mk. 1.75. Omnibus zu allen Zügen. 116
C. Mergard.

**Restauration „Königshalle“,
Faulbrunnenstraße 8.**

19484

Heute Abend:

**Metzelsuppe.**

Ph. Graumann.

**Gasthaus zum Württemberger Hof,
Michelsberg 3.**

**Heute: Großes Schlachtfest,**

wozu ergebenst einladet

C. Nicodemus.

„Aar-Vote.“**Zeitung für Langenscheidt**

und

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis.

Das Blatt erscheint täglich mit Ausnahme des Montags,
Sonntags mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“ und der
landwirtschaftlichen Beilage: „Der Nassauische Landmann“
und kostet durch die Post bezogen vierteljährlich 1 Mark
50 Pf. mit Bestellgeld.

Inserate finden im „Aar-Vote“, welcher als amt-
liches Organ des königlichen Landrathsamts und des Kreis-
Aussschusses für die 88 Gemeinden das gelebteste Blatt im
ganzen Unter-Taunus-Kreis ist, eine große und erfolgreiche
Verbreitung und werden mit 10 Pf. für die dreifache
Zeile berechnet; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Zg.-Schwalbach.

Die Expedition des „Aar-Vote“.

Beste Qualität**Frankfurter Würstchen**

per Stück 15 und 17 Pf.

empfehlen

Carl Schramm,

Schweinemehger,

Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Kartoffeln, Magnum bonum

und gelbe, treffen heute und Montag wieder zwei Waggon ein. Bestellung
bei C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

Kartoffeln per Rpf. 18. Saff. Str. 2. M. 25. Regergasse 37. 18940

Wichtig zum Studiren der französischen Sprache.

Die

GAZETTE DE LORRAINE

(Journal de Metz)

ist die verbreitetste in französischer Sprache erscheinende
Tageszeitung in Lothringen, mit entschieden deutscher
Tendenz.

Preis Mk. 2.10 pro Vierteljahr, Mk. 1.70 für 2 Monate,
85 Pf. für 1 Monat.

Die **Gazette de Lorraine** bietet dem Leser ein
traues Bild der Verhältnisse in Metz-Lothringen und ist
insbesondere als praktisches Mittel zur Uebung im Ver-
ständnis der französischen Sprache bestens zu empfehlen.

Annoncen, à 15 Pf. die Petitzeile, von bester Wirkung.

Probenummern auf Verlangen gratis

durch die

Expedition der Gazette de Lorraine in Metz.

Heute wird ein junges Pferd la Qualität ausgehauen

empfehlen

Hochfleisch mit Knochen 20 Pf.,

Bratenfleisch ohne Knochen 30 Pf.,

Hochfleisch 32 Pf. per Pfund

M. Drete, 6. Hochstätte 6.

Unter Preis zu verk.: ca. 40 Pfd. Cichorien in 2 Sort., ca. 25 Pfd.
Kneipp's Malzstee, ca. 1000 Cigarren, best. Sorten, sowie ein gutes
Eisgeschloß, eisernes Deschen und 1 Pult Noosstraße 3, Part. Unts.

Verkäufe**Tanz-
schuhe**in den verschiedensten Lederarten
empfehlen besonders preiswerth**Wreschner's
Frankfurter Schuh-Bazar,
Langgasse 16.**

Beim Eingang zum Frankfurter Schuh-Bazar bitte genau auf die
No. 16 zu achten.

Eine gutegehende Bäckerei (Schäufel), pr. Lage, zu verk.
Offerten unter No. A. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Briefmarkensammlung (1800 St.), darunter
alte Deutsche, 10 Gr. grün Hannover, 18 St. Württen-
berg, 10 St. blau Sachsen u. f. w. für 300 Mk. zu verkaufen. Näb
im Tagbl.-Verlag.

Neuer Waffenschrank und Helm, auch neuer Anzug preisw. zu
verkaufen Adelsheidstraße 57, Part.

Stängel, gut erhalten, billig zu verkaufen Wellenstraße 19. 17940

Bier gute Gemälde,

von Ernst Meißner, Franz Daaglio, Hugo v. Bild und B. Sperber
sind Veränderung wegen billig zu verkaufen Cuesstr. Nr. 3, 3 Tr. r.

Zwei vollständige französische Betten mit hohen Häuptern, 1 Bad-
Kommode, 2 Nachttische, 1 Kleiderhaken, 1 Verticow, 1 Tisch-Garnitur,
1 Herren-Schreibbureau, 1 Autoventilator, 1 Kommode, 1 Teppich,
1 Regulator, 5 Salon-Deigemälde in eleganten Gold-Barockrahmen und
bergl. sind billig abzugeben.

Adelsheidstraße 32, Part.

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbettstellen
sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogengasse 13, 1. 17940

Ein vollständ. Bett für 40 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19419
 Zwei lackirte Bettstellen (neu) mit Sprungrahmen, Matratzen u. Teil (ganz oder einzeln) billig zu verkaufen Emserstraße 10. 19167
 Umzugs halber billig zu verk. Mainzerstraße 60b: 1 hölz. Kinder-Bettstelle mit Gitter, 1 Eich-Bettstelle mit Federboden und Matratze, 1 fast neuer Kinderwagen, 1 Fensterritt und 2 alte Teppiche.

Kameltaschen-Garnitur, Blüsch-Garnitur, einz. Sopha, Stühle, 1 Bett, 1 Kinderbett, 1 Waschkommode, Nachttische, ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschränke wegen Mangel an Raum zu verk. Seelenstr. 28, Hb. 19467

Eine Seegrass-Matratze und ein Tisch mit Marmorplatte billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19418

Aerostraße 21, Part., ist ein schönes Plüsch-Sopha mit zwei Sesseln billig zu verkaufen.

Ein grünes Ripe-Sopha, zwei Sessel und zwei Herren-Sessel billig zu verkaufen Webergasse 3, Gartenhaus Part. 19332

Schöne Ottomane (neu) billig abzugeben Michelsberg 9, 2 St. l. 18603

Schönes Canape (neu) billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 17999

Schönes Canape (neu) billig zu verkaufen Wellrichstraße 11, Part.

Zwei sch. gearb. Spiegelschränke, sowie eine Schlafzimmer-Einrichtung (Alles in Nussb.) zu verkaufen Röderstraße 20. 19184

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandtische, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchenbretter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 19060

Ein noch neuer großer Spiegel und ein neues Mädchen-Bett zu verkaufen. Näh. Röderstraße 37, Partier. 19187

Ein. Erkerstuhl (f. neu) bill. zu verk. Kirchgasse 13, Lad. r. 18941

Zwei neue Landauer, ein- und zweispännig, und zwei gebrauchte Halbverdecke zu verkaufen. 16161

E. Künig. Römerberg 23.

Ein gebrauchtes Phaeton zu verkaufen Herrnhofsstraße 5. 16440

Landauer, sehr elegant, groß, gut erhalten, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19365

Eine leichte Federrolle zu verkaufen Schachtstraße 5. 19404

Ein Zweispänner-Wagen und eine Dampfmühle zu verkaufen Röderstraße 21, Laden. 18439

Zwei gut erhaltene 11. Wagen billig zu verkaufen. 18254

J. C. Keiper. Kirchgasse 33.

Ein hölzerner Sackkarren, stark gebaut und gut erhalten, billig zu verkaufen

Langgasse 27, Partier-Routen.

Ein fast neuer Krankenwagen

und Kinderpult zu verkaufen Adolphstraße 4, 1. 18305

Drei große doppelflügelige Fenster mit Sandsteingewänden und Aluoncläden abzugeben Moritzstraße 44. 17243

Zwei Wenham-Lampen für zusammen Mk. 25 zu verkaufen. Näh. bei Carl Grünig. Kirchgasse 35. 18450

Ein reich verzierter gebrauchter Zimmofen und eine Decimalswaage, 5 Ctr. Tragf., zu verkaufen Seelenstraße 26. 19358

Oefen.

Drei eiserne Regulir-Rücköfen, 3 Porzellanöfen, 3 eis. Säulenöfen, 1 Badesofen f. bill. zu verkaufen. Augst. früh 8-9 Uhr Frankfurterstraße 42.

Porzellanöfen, sehr elegant, neu 300 Mk., bill. zu verkaufen. Wo? fast der Tagbl.-Verlag. 19366

Ein Källofen (System Wurmloch), 1 Mantelofen mit Marmorplatte billig abzugeben Friedrichstraße 9, B.

Wellrichstr. 27, 2. e. Wasserstein, Sandsteingew. u. Oefen zu vk. 18767

Kastisen billig zu verkaufen.

Wreschner. Langgasse 16.

Gute Kastisen sofort billig zu verk. Webergasse 3, Seitenb. r. 1.

1/1 und 1/2 Stück-Fässer zu verkaufen. Näheres Adelsbaidstraße 16.

Drei frisch geleerte sehr gute Weinfässer (Halbtisch) sind abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19113

Halbtisch-Fässer sind zu haben Bleichstraße 1.

Große Parthie frisch geleerter 1/2, 1/4-Stück, Dybst und kleinere Fässer zu verkaufen

Albrechtstraße 32. 15583

2/1 und 10/2 Stück-Fässer, weingrün und frisch geleert, billig zu verkaufen. 19135

Heuer & Co., Rheinbahnstraße 3.

5-600 Bierflaschen billig zu verkaufen Albrechtstraße 2, Part.

Ein schöner Pony, fromm und gut eingefahren, Goldsuche, 8 Jahre alt, mit vollständigem Geschirr zum Fahren und Reiten, sowie ein leichtes Karbmädelchen, selber zu photographischen Zwecken benutzt, ist zu verkaufen Launstraße 19. 19144

Auf Hofgut Geisberg

sind fünfzig italienische und spanische zweijährige Säbner und Säbne das Stück zu zwei Mark zu verkaufen.

Dänische Dogge, 3 Monate alt, zu verk. Frankenstr. 11, P. 18920

Verschiedenes

Vom 21. September ab Wohnung und Sprechstunde

Victoriastraße 15.

Professor Dr. A. Weil,

Arzt für innere Krankheiten. 18793

Von der Reise zurück habe ich meine Praxis wieder aufgenommen und wird mein bisheriger Vertreter Herr Zahn-Arzt Carl Jung mir fernerhin assistiren. 19231

R. Walther,

pract. Zahn-Arzt D. D. S.,

Bahnhofstr. 16, 1. Et.

Wohnungs-Wechsel.

Mein

Atelier für künstliche Zähne

habe ich von Kirchgasse 35 nach

Langgasse 40

(bei Herrn Hoflieferant Eberhardt) verlegt. 19236

Hochachtungsvoll

Jean Berthold,

früher bei Herrn Krane.

Wohne jetzt Wellrichstraße 3.

A. Brühl. Herd- und Ofenheker.

Für

Stotternde!

Jeder, der beim Singen nicht stottert, wird geheilt. Prospect und Broschüre über: „Stottern und dessen Heilung“ franco gegen Einsendung von 1 Mk. 50 Pf. (Man. No. 1574) 7

Spracharzt Gerdt, Singen a/Rh.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling August Klein zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Nölnische Zeitung. Miteiler gesucht. Näh. Drancienstraße 33, 3.

Stühle jeder Art werden billig geflochten, reparirt und polirt in der Stuhlmanufaktur von

H. Kappes. Friedrichstraße 33.

Röderallee 16 kann fortwährend geflochten werden à Ctr. 30 Pf. 18729

Herren- und Knaben-Anzüge werden nach Maß angefertigt, Reparaturen gut und billig besorgt. 18000

G. Wagner. Drancienstraße 21, Seitenb.

Kostüme werden gut sitzend angefertigt zu mäßigem Preis Kirch-

gasse 9, Absh. 3 r.

Eine Weißzeug-Wäherin empfiehlt sich zur Anfertigung neuer Wäsche, sowie zum Ausbessern in und außer dem Hause pro Tag 1,10 Mk. Karlstraße 2, im Laden. Fr. Farnung.

Decken werden geheckt Röderstraße 8, 1 Et. 17997

Deifarben u. Fußbodenlache

in allen Sorten, zum Aufstreichen fertig,
empfehlen in den besten und dauerhaftesten Qualitäten
18800
Louis Schild, Langgasse 3.

Zimmerspäne zu haben beim
Zimmermeister **Rossel, Dogheimerstraße 57.**
Bestellungen können auch bei Herrn Spenglermeister **Funk, Mauer-**
gasse 11, gemacht werden. 19481

Familien-Nachrichten**Todes- + Anzeige.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die
traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, unsere theure Großmutter, Urgroßmutter,
Schwiegermutter, Schwägerin und Tante,

Margarethe Wilhelm,

im Alter von 75 Jahren am 28. Sept., Morgens
9 1/2 Uhr, nach langen, schweren, mit Geduld ertragenen
Leiden, öfters gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbe-
sacramente der römisch-kathol. Kirche, zu sich zu rufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Goller.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 1. October,
Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Sedanstr. 12,
aus statt. 19509

Krieger- u. Militär-Verein.

Unser treues Mitglied,

Herr Emil Größer,

ist mit Tod abgegangen.

Indem wir unseren geehrten Mitgliedern hiervon
geziemend Mitteilung machen, ersuchen wir, zu der
Beerdigung, welche Samstag, den 30. cr., Nachmittags
2 Uhr, vom Sterbehause, Feldstraße 14, aus statt-
findet, sich um 1 1/4 Uhr im Vereinslokal, Neugasse 15,
zahlreich einfinden zu wollen. 258

Der Vorstand.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche
uns bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Vaters,
Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes und Onkels,

Wilhelm Sprenger,

Fuhrunternehmer,

erwiesen, sagen innigsten Dank.

19459

Wiesbaden, den 29. September 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Am 12. September verschied zu Santa Clara in Californien in
Folge einer Lungenentzündung unser guter Sohn, Bruder, Schwager und
Onkel, Herr

Wilhelm Grosheim,

im 43. Lebensjahre.

Schmerzerfüllt bitten um stille Theilnahme

Die Hinterbliebenen.

19492

Wagenlaternen,

große Auswahl, in allen Preislagen empfiehlt 18272

Ph. Brand's Wagenfabrik und Sattlerei,
Kirchgasse 23.

Gef. Kartoffeln, gute, sind im Kleinen, sowie waggonweise abzugeben auf 19466
Hof Henriettenthal bei Idstein i. T.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgelegenheiten und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. 19474

Bina Baer, Langgasse 25.

Zur Leitung des Ateliers eines feinen Maß-Geschäftes wird eine erste

Mantelarbeiterin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19350

Tüchtige Zillenarbeiterin für dauernd und Lehrmädchen gesucht

Albrechtstraße 6 bei Frau Windat. 18017

Ein junges Mädchen kann d. Kleidermachen in einem guten Geschäft

erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18017

Bessere j. Mädchen können das Kleidermachen gründlich er-

lernen Gr. Burgstraße 10. 17463

Mädchen können das Kleidermachen gründlich unent-

geltlich erlernen Seelgasse 4/6, 2. Etage.

Einige mit guter Schulbildung gesucht Wilhelm-

straße 36, Blumenladen. 18007

Ein Lehrmädchen zum Weißzeugnähen gef. Webergasse 50, 2 L. 19201

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Frankenstraße 7, 1. 18739

Waschmädchen dauernd gesucht Walfmühlstraße 22.

Waschmädchen gesucht Webergasse 35.

Monatsfrau oder Mädchen (3 Stunden Morgens) für dauernd gef.

A. Seitz, Adelhaidstraße 71, Stb. 1.

J. Monatsmädchen wird gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Eine Aufwärterin gesucht Philippsbergerstraße 17/19, 2. Etage rechts.

Ein einfaches Mädchen für Nachmittags gesucht Zahnstraße 5, Stb. B.

Gef. für d. g. Tag zu einer Dame ein neues ruh. Mädchen für Küche

und Hausarbeit Emmerstraße 16, 2 Tr.

Eine bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht

Mehlbahnstraße 5. 19399

Perfekte fein bürgerliche Köchin

mit guten Zeugnissen gesucht Mainzerstraße 13. 19306

Central-Bureau

Goldgasse 5, (Frau Warlies), Goldgasse 5,

Bureau 1. Rang für Stellenvermittlung,

sucht in's Ausland zwei perf. Herrschaftsköchinnen (40 Mt.),

eine Kinderfrau in die Schweiz (ein Kind), zwei gewandte

Herrschaftshausmädchen, zwei Pensionärzimmermädchen, ein

perf. Kindermädchen zu einem 1-jähr. Kinde in den Rhein-

gau, ein perf. Alleinmädchen, welches die seine Küche versteht,

zu einz. Dame, ein Servierfräulein in Konditorei, eine

Anzahl Alleinmädchen, welche kochen f., u. Küchenmädchen.

Eine Herrschaftsk. u. eine Pensionärsk. v. Mädchen, w.

kochen kann, für eine Offiziersfamilie nach Mex., sowie

eine f. b. Köchin f. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, 2.

Suche zum 1. October

eine Köchin, die selbstständig kocht und mit guten Zeugnissen

versehen ist. Anmeldungen 9 bis 12 und 2 bis 4 Uhr

Alexandrastraße 1, 2. 16585

Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 2, Conditorei.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zum sofortigen

Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18601

Ein braves williges Mädchen gesucht Friedrichstraße 5, Galaden.

Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, mit

guten Zeugnissen zum sof. Eintritt gef. Victoriastraße 25, Part. 19106

Ein junges Mädchen zu einem Kinde zum 1. Oct.

ge sucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19305

Ein Mädchen vom Lande gesucht Schöne Aussicht 16, Part.

Ein treues fleißiges Mädchen gesucht Webergasse 44, im Laden.

Zu baldigem Eintritt wird ein tüchtiges, in allen Hausarbeiten

erfahrenes Dienstmädchen gesucht Al. Burgstraße 9, 3. 19290

Dranienstraße 8 wird ein Mädchen gesucht. Näh. im Laden. 19325

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 4.

Ein hartes Mädchen, welches etwas kochen kann u. Hausarbeit versteht,

ge sucht Goethestraße 1, Part. 19375

Ein braves Mädchen gesucht Gustav-Adolfstraße 3, Part. r. 19416

Ein fleißiges braves Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht

Albrechtstraße 35, Part. 19416

St. Landm. w. b. gutem Lohn gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Junges braves Mädchen gesucht Adelhaidstraße 7, Gartenhaus.

Ein unabhängiges Mädchen gesucht Marktstraße 12, Stb. 1 St.

Gesucht verschiedene Alleinmädchen in kleine bef. Familien,
ein Zimmermädchen für sofort in ein Herrschaftshaus, eine
Anzahl f. bürgerl. Köchinnen, eine Herrschaftsköchin, ein
nettes Mädchen zu einer Dame, gute Zeugnisse, eine Kinder-
frau, verschiedene Köchinnen nach Koblenz, Paris u. Saar-
brücken, eine perfekte Kammerjungfer, tücht. Verkäuferin u.
Küchenmädchen. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Welche Dame

aus einfacher aber gut und wohl sitzierter Familie wäre geneigt, in einem
renommierten bef. Geschäftshause, wo die Frau fehlt, als Vertrauens-
dame oder auch Theilhaberin einzutreten? Brief unter A. B. 23 an
den Tagbl.-Verlag erb. unter Zusicherung strengster Ehrenhaftigkeit.

Gesucht

zum 9. October zu drei Kindern von 12, 7 und 6 Jahren ein zuverlässiges

Fräulein, w. auch in Handarbeiten bewandert ist, Adolphstr. 4, 2. 19446

Für drei Kinder im Alter von 3-7 Jahren wird ein zu-

verlässiges Kindermädchen gesucht. Dasselbe muß auch

etwas nähen können. Näh. Goldgasse 2a.

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 11.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Stiftstraße 6.

Einzel. Leute suchen junges

stilles fleißiges Alleinmädchen. Handarbeit verlangt, Kochen

nicht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19506

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande gesucht Dohheimerstraße 68.

Gesucht ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit

verst., etwas engl. spr. Müller's B., Webergasse 14.

Ein Mädchen gesucht Welltrichstraße 5, Hinterb. 2 St.

Einige Mädchen gesucht. Weppel's Bureau, Webergasse 35.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit

ge sucht Friedrichstraße 23, Part. rechts.

Mädchen, w. g. kocht, zu einz. feinen Dame gesucht Schachtstr. 4, 1 St.

Zimmer-Mädchen für Badhaus sof. gesucht, ferner ein bef.

Kindermädchen, nettes Serviermädchen für f. Haus,

Allein-, Haus- u. Küchenm. d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.

Ein Mädchen von auswärts, welches gut mit der

Wäsche umzugehen weiß, w. gleich gesucht

Dohheimerstraße 30 a, 2.

Französin, Kinderfräulein, drei bef. Fräulein mit g. Zeugn.

als Stütze d. Hausfrau, mehrere Alleinmädch., w. kochen f.,

einige f. bgl. Köch., perf. Köch. u. Berlin, sowie bis 1. Nov.

in gräf. Haus einz. Hausmädchen v. Lande, Küchenmädchen

(hoch. Lohn) sucht Ritter's Bür. (Zuh. Löh), Weberg. 15.

Ein ordentliches Mädchen für Zimmerreinigung u. Wäsche

wird sofort verlangt Dranienstraße 39, 2.

Tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen auf gleich ge-

sucht Wilhelmshof 4.

Tücht. Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, als Alleinmädchen in

besseres Haus nach Idstein gef. Vorzüpr. Vorm. Louisenstr. 24, 1 Tr.

Ein Mädchen, welches schon gedient hat, für Haus- und Zimmerarbeit.

Nur mit g. Zeugn. Verf. mögen sich melden Rheinstr. 18, 1. 19444

Eine Frau zum Mitfristen gesucht. Näh. bei Gebamm

Reich, Webergasse 39. 19513

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Repräsentantinnen, engl.,

franz. und deutsche Damen, Haushälterinnen, Fräulein

zur Stütze, perfect in der Küche, mit pr. Zeugn., empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Internat. Placirungs-Bureau,

Adlerstraße 6, Part., empfiehlt eine Lehrerin der deutschen, französischen

und engl. Sprache, eine franz. Gouvernante (musikalisch), eine Kranken-

pflegerin, zwei Alleinmädchen, eine fein bürgerliche Köchin u. sucht nach

England eine Lehrerin, Kammerjungfer und Kinderfräulein.

Eine gewandte Verkäuferin sucht sofort Stelle,

gleichviel welcher Branche. Gest. Offert. unter J. A. 9

an den Tagbl.-Verlag.

Eine Verkäuferin,

welche das Kleidermachen

erlernt hat, sucht passende

Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19477

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und

außer dem Hause. Näh. Hellmundstraße 47, 2. St.

Ein tücht. Mädchen f. Wäsche-Geschäft. Zu erst. Hirschgraben 18 a, 3 St.

Eine Frau sucht Monatsf. o. Laden zu putzen. Hellmundstraße 18, Dach.

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle.

Dranienstraße 23, im Hinterhaus bei Fr. Hoffmann.

Zwei fein bürgerl. Köchinnen mit guten Zeugn., sowie ein fein.

Zimmermädchen, gew. im Nähen, Büg. u. Serv., mit drei

u. fünfj. Zan., empf. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Eine alt. gef. fein bürgerl. Köchin, die gut empfohlen wird,

sucht St. für gl. auch w., geht auch außerhalb. Röder-

straße 20, Vorderh. 3 St.

Eine g. Köchin, in allen Zweigen des Haushaltes

erfahren, sucht Stelle. Mühlgasse 7, 1 St.

Herrschafthauspersonal wird nachgew. B. Germania, Häfnerg. 5.
Herrschafthauspersonal mit g. Zeugn. sucht Stelle. Frankfurterstr. 5. Part.
Empf. jg. sol. selbst. Herrschafthauspers., nett. pr. Hausmädch., sehr gewandt,
Alteimädch., das gut bürgerl. kochen k. (g. J.). W. B. Varenstr. 1, 2.
Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches
perfect kochen kann, sucht Stelle als Zimmermädchen. Näh.
Albrechtstr. 39, Vorderh. Part. 19112

Ein Mädchen, 30 Jahre alt (Württembergerin), sucht
Stelle. Näh. Johannisstr. 14, Part.

Ein besseres Mädchen aus anständ. Familie, welches
im Weibzeugnissen u. Bügeln erfahren ist, sucht Stelle als
bess. Hausmädch. od. zu größeren Kindern. Zu erst. Nerostr. 11 a.
Fr. Mädchen, w. b. koch. k., i. St. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches
die bürgerliche Küche versteht, im Nähen und Serviren bewandert ist, sucht unter bescheidenen
Ansprüchen Stelle, sofort oder später. Näh. Mädchenheim.

Ein tüchtiges Mädchen, welches einen bürgerlichen
Haushalt selbstständig führen kann, sucht passende
Stelle. Näh. Dohdheimerstr. 35, Frontspitze.
Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich. Näh. Ellen-
bogenstr. 6, im Metzgerladen.

Ein Fräulein aus anständiger Familie, welches das
Aeldermachen, Weibzeugnissen, Bügeln
und Feinern erlernt hat, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder
zum Weibzeug. Off. an H. John, Darmstadt, Mauerstr. 30.

Ein geb. Mädchen, welches in der feinen und bürgerlichen
Küche perfect ist, auch große Liebe zu Kindern hat, sucht
passende Stelle. Näh. Friedrichstr. 28.

Eine Dame aus guter Familie, geachteten Alters, mit besten
Referenzen über langjährige Thätigkeit, sucht Stellung zur
Führung des Haushalts, als Gesellschafterin oder zu größeren Kindern.
Adressen unter H. B. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein älteres Alleinmädchen, 12 Jahre bei einer Herr-
schaft, sucht Umstände halber auf gleich oder später eine
Stelle. Näh. Lousienstr. 6, Part.

Ein besseres Mädchen, w. d. bürgerl. Küche veru., i. 1. October
Stelle. Näh. Heinenstr. 16, 1 r.

Ein mit guten Zeugnissen verseh. Mädchen (Oesterreicherin)
sucht Stellung als Jungfer oder als feineres Hausmädchen.
Hermannstr. 12, 1. St.

Ein tüchtiges fremdes Mädchen sucht Stelle. Wegbergstr. 14, 1.
Kinderfräulein, geacht. pers. engl. u. französl. sprechend, in
Latein bewandert, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung.
Central-Bureau (Franz Wallies), Goldgasse 5.

Ein besseres Mädchen, welches kochen kann, im Nähen
bewandert ist, sucht Stelle, am liebsten in kleiner Familie,
sowie eine tüchtige Restaurationsköchin mit guten Zeugnissen. Näh.
Spiegelgasse 3, Hths. 2 St.

Ein kräft. 17-jähr. Landmädchen sucht Stelle. Schachtstr. 5, 1 St.
Empf. jg. sol. mehr. br. Mädchen, d. b. kochen k. u. Hausarb. verst., sowie
Hausm., die schneiden k., m. g. Empf. N. D. Rothenbeck, Elville a. Rh.

Mädchen, proper, hier fremd, sucht Stelle für Haus- und
Näharbeit. Friedrichstr. 12, Hths.

Wegen Abreise meiner Herrschaft suche ich als besseres Hausmädchen in
einem feineren Herrschaftshaus Stelle. Adlerstr. 26, 1 St.
Tüchtige Stellenerin empfiehlt Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Bau-Techniker, guter Zeichner, wird zu baldigem
Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19196

Bauführer,

gelernter Maurer und technisch geprüfter Gemeindevorsteher, sucht Stellung.
Gef. Adresse unter H. B. 26 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ein Schreinergeresse sucht. Näh. Hochstr. 17.

Ein Schreiner gesucht Weisbergstr. 16.

Sichere Existenz!

Von einer gut eingeführten deutsch. Lebens-Versich.-Gesellschaft mit
großer Sterbetafel und Aussteuer-Versich. werden einige tüchtige
Vagant-Agenten

mit Domizil: Frankfurt a. M., Wiesbaden, Darmstadt,
Worms etc. und in jedem Orte tüchtige Agenten gegen Stum-
u. Meißelpen zu engagiren gesucht. Agenten mit nachweislich guten
Erfolgen bietet sich Gelegenheit, sich als Versicherungs-Beamte auszu-
bilden. Gest. Offerten an P. C. 762 an

Hausenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.
Gesucht ein Schlossermeister, der einen braven Jungen
in die Lehre nimmt und ihm Kost und Wohnung geben
kann. Näh. bei G. Kaiser, Blatterstr. 2.

Installateure,

selbstständige Arbeiter, gesucht. F. Dofflein, Friedrichstr. 46.

Glasergehülfe gesucht Moritzstr. 60.

Einem Glasergehülfe sucht C. Werz, Glaser.

Wochenlohnarbeiter gesucht Dransienstr. 27.

Ein Banelebe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Lehrling mit guter Handschrift sofort gesucht.

Carl Specht, Wilhelmstr. 40.

Ein Schuhmacherlehrling gesucht bei

W. Palm, Dransienstr. 27.

Schneiderlehrling gesucht von

W. Palm, Dransienstr. 27.

Diener zur Aushilfe ins Abbeigang per 1. October gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter T. A. 16 an den

Tagbl.-Verlag.

Ein braver Junge zum Serviren und eine angehende Köchin

gesucht Viehtrieb, Restauration Eintracht.

Wochenlohnarbeiter sucht Bonn, Römerberg 8.

Ein junger Hausburche gesucht Dohdheimerstr. 22.

Ein Laufjunge von 14-15 Jahren gesucht Häfnergasse 15

Tagelöhner gesucht Rheinstr. 22.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Bautechniker mit mehrj. Bureau-Praxis sucht
andere Stellung. Eintritt f. per sof. erfolgen. Gest.
Offerten unter N. D. 620 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19521

Ein junger tüchtiger Kaufmann, im Verkauf und Lager vollkommen
bewandert, sucht Stellung als Verkäufer oder Reisender für kleinere
Touren. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Gest. Offerten unter
L. M. L. 525 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kaufmann, mit dopp. Buchführung, allen Comptoirarbeiten,
der englischen, holländischen und deutschen Sprache in Wort
u. Schrift vertraut, i. Stellung als Volontär. Off. unter W. A. 21
an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, geb. Insaunterist, mit guten Zeugn. versehen,
i. c. Vertrauensposten. Näh. Römerberg 36, im 2. 19348

Ein Mann, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht als Heizer an
einer Dampfmaschine od. für sonst. Hausarbeiten dauernde Beschäftigung.
Näh. Römerberg 32, Hths. Part. bei Josef Glanzler.

Herrschafthauspersonal u. Krankenpfleger empf. B. Germania, Häfnerg. 5

Ein älterer Herrschafthauspersonal, perfect im Serviren, Nähen
und in allen häusl. Arbeiten, mit guten Zeugn., sucht Stelle.
Offerten unter V. A. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. Mann, welcher 8 Jahre beim Militär gedient hat
(Sattler) u. mit Pferden umzugehen versteht, sucht Stelle
als Herrschafthauspersonal. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19470

Ein junger Mann mit gutem Zeugn. sucht Stelle als Hausburche
oder Ausläufer. Näh. Kirchhofstr. 6.

Br. sol. Hausb., militär., i. d. Weichst. Näh. Sedanstr. 9, S. B.
Ein junger Mann sucht Beschäftigung. Gastellstr. 4, B.

Fremden-Verzeichniss vom 29. September 1893.

Adler.	Lied, Fr. Schausp. Berlin	Blum, Kfm.	Cassel	Hotel zum Hahn.	Horn, Kfm.	Löckenheim
Roest van Limburg, Hptm.	Winter, Kfm. Darmstadt	Bloch, Kfm.	Berlin	Szalielsk, Ingen. Oesterreich	Müller, Kfm.	Berlin
m. Fr.	Central-Hotel.	Metzler, m. Fr.	Marburg	Itzenplitz, Kfm.	Krausenbein, m. T.	Gotha
Eck, Fbkb.	Peltzer.	Fuchs.	Coblenz	Hotel Hoppel.	Goldene Krone.	
Laag, Rent.	Brinck, m. Fr. London	Berg.	Frankfurt	Kröll, m. S.	v. Cyprysinski, m. Fm	Polen
Dilger, m. Fr.	Brussel, m. Fr. Afrika	Eisenbahn-Hotel.		Eller, Fr.	Krausnick, Frl.	Berlin
Textor, Kfm.	Deutsches Reich.	Salomon, Kfm. Heidelberg		Vier Jahreszeiten.	Hotel Minerva.	
Bormmors, m. Fr. Düsseldorf	Schmitz, Kfm. Mainz	Schneider, Rent.	Cöln	Spanner, m. Fr.	v. Oldtmann, m. Fr.	Erfurt
Welbes, Fr.	Schneider, Fbkb. Elberfeld	Schmale, Rent.	Gütersloh	Retoeh, Rent.	Nassauer Hof.	
Luchenheim, Kfm.	Meyer, Frl. Darmstadt	Striem, Kfm.	Berlin	Schaltz, m. Fam. Mannheim	Engelrad, Rent.	Petersburg
Alteesaal.	Engel.	Kaiser, Kfm.	Cöln	Georgi, m. Fr.	Kaserinoff.	Petersburg
Perteresen, m. Fr.	Lawrence, Kfm. Stettin	Lüdecke.	Diedenhofen	Hotel Kaiserbad.	Hulb.	London
Schlegelndal, m. Fr. Leimex	Engel, m. Fr. Schwerin	Dresting, Kfm.	Hannover	Goldfeder.	Jonas.	London
Hotel Block.	Prollius, m. Fr. Moskau	Gemmer, m. Fr.	Merlau	Hotel Kaiserbad.	Villa Nassau.	
v. Haussmann, Fr. Stuttgart	Einhorn.	Grüner Wald.		v. Ruffer, Lieut.	Gräwald, Kfm.	Breslau
Rathenau, Ingen.	Kahn, Kfm. Nürnberg	Lindpaintner, Frl.	Rom	v. Adelebsen.	Roth, Rent.	New-York
Schwarzer Bock.	Adler, Kfm.	Piderit, Kfm.	Bielefeld	Reck, Hauptm.	Nonnenhof.	
Steinkopf, m. Fm. Mülheim	Greiner, Kfm. Coburg	Schmidt, Kfm.	Darmstadt	Hotel Marpfen.	Ruth, Kfm.	Frankfurt
Eulenberg, Frl.	Hermann, Kfm. Fulda	Bensinger, Kfm.	Mannheim	Kopp, Chemiker.	Schmith.	Ethingen
Ernst, Fr.	Strauss jr., Kfm. Darmstadt			Renner, Frl. Ludwigshafen		

Haas, Kfm. Strassburg	Thaulow, Christiania	Hofmann, Kfm. Quersfurt	Tegarten, Köln	Hotel Weiss.
Dieterle, Bielefeld	Schmitz jr., m. Fr. Köln	Nostitz, Fr. Odessa	Mertens, Fr. Auerbach	Siegert, Fr. Neuwied
Diehm, Kfm. Lauterbach	Voigt, m. Fr. Weimar	Müller, Kfm. Ronneburg	Probst, Fr. Berlin	Weidlich, m. Fr. Pless
Dahlmann, Kfm. Berlin	Proude, m. Fam. Holmfürth	Müller, Rent. Ronneburg	Schoeller, Elberfeld	In Privathäusern:
Holwey, m. Fr. Solingen	Miller, Rent. London	Schützenhof.	Korn, Dr. Berlin	Villa Abeggstrasse 4.
Koelsch, Lambrecht	Henderson, m. Fr. Liverpool	Hoffarth, Kfm. Köln	Olivier, Dr. Berlin	Maillard, m. Fam. Berlin
Oppenheimer, Mannheim	Winter, m. Fr. Elberfeld	Fehre, m. Fr. Saarunion	Mahofka, Spandau	Pension Carola.
Loewe, Kfm. Mannheim	Lapis, Bukarest	Niessen, Justizrath. Köln	Ollendorf, Berlin	Summers, Fr. Schottland
Gruhn, Kfm. Hamburg	v. Worms, Lieut. Metz	Tenhoff, Dr. med. Köln	Schick, Eltville	Troester, Fr. Utrecht
Ischach, Zittau	Ritter's Hotel garni und Pension.	Weisser Schwan.	Hotel Victoria.	v. Eelde, Fr. Utrecht
Dr. Pagenstecher's Augenklinik.	Risler, Kfm. Basel	Herring, Fr. Colchester	v. Conring, Lieut. Strassburg	Luisenstrasse 7.
Gillman, Irland	Freitag, Kfm. Sidney	Herring, m. Fr. Colchester	Heinz, m. Fr. Chemnitz	Hesse, Fr. m. S. Frankfurt
Pariser Hof.	Kremkau, Forbach	Tannhäuser.	Lillel, Fr. m. Fam. Paris	Wolfrom, Fr. Magdeburg
Kirstein, Dr. Berlin	Wynneken, Köln	Allmann, Kfm. Odenkirchen	Lindzen, Kfm. M.-Gladbach	Pension Mon-Repos.
Zierrock, Halle	Kaether, Lieut. Köln	Kohl, Fr. m. Sohn. Erfurt	Hotel Vogel.	Weltzien, Fr. Dr. Berlin
Ager, m. Fr. Düsseldorf	Grohe, Lieut. Freiburg	Rahn, Kfm. Karlsruhe	Schnatenberg, m. Fr. Hilden	Bourgogne, Fr. Dijon
Jaeger, Lehrer. Camberg	Rose.	Koch, Kfm. München	Moridei, Baden-Baden	Park Villa.
Pfister Hof.	Moertel, m. Fam. Paris	Meyer, Kfm. Berlin	Schloss, Kfm. Lengsfeld	v. Myller-Rautenfels,
Seidel, m. Fr. Altenkirchen	Fisett, m. Fr. Namure	Heun, Duisburg	Walters, Schönebeck	Staatsrath. Estland
Hebel, Kfm. Köln	Weisses Ross.	Tannus-Hotel.	Glas, Fr. Diedenhofen	Hotel Pension Quisisana.
Wagner, Kfm. Dauborn	Heymann, Fr. Naheim	Grabley, Kfm. Wolfenbüttel	Reininger, Fr. Diedenhofen	Martel, m. Fam. u. B. Paris
Rhein-Hotel.	Bouvier, Fr. Naheim	Harrichs, Kfm. Oppenheim	Opfermann, Fr. Berlin	Goldschmidt, Dr. Frankfurt
Oakley, m. Fr. London		Magnus, Berlin	Opferman, Fr. Berlin	Wulding, Brüssel
		Grassmann, Brandenburg	de Ridder, Brüssel	Berson, Fr. Petersburg

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Schloß Fenetränge.

(20. Fortsetzung.)

Ein Roman aus den Vogesen von G. Ester.

(Nachdruck verboten.)

In aller Stille hatte Bourgeois den Verkauf des „Lion d'or“ betrieben. Ein vertrauter Geschäftsfreund in Strassburg, der auch an dem Schmuggelhandel theilhaftig gewesen war, hatte den Verkauf besorgt, das Gasthaus war dabei unter dem Preise fortgegeben worden, nur hatte sich der Käufer verpflichten müssen, Stillschweigen über den Kauf zu bewahren und erst nach der Abreise Bourgeois das Anwesen zu übernehmen. Heute war die erste Anzahlung des Kaufgelbes erfolgt, die Restsumme sollte an den Strassburger Geschäftsfreund bezahlt werden. Der Käufer sollte in einigen Tagen nach Jüdingen kommen, in „Lion d'or“ Wohnung nehmen und dann den Gasthof übernehmen, während Bourgeois noch an demselben Tage fortreisen wollte.

Mit fieberhafter Ungeduld ersahnte Maitre Bourgeois den Tag, an dem der Käufer eintreffen würde. Ihm brannte der Boden unter den Füßen. Er vermochte Niemand mehr offen ins Auge zu sehen, und wenn der granbärtige Gendarm Fruch die Gaststube betrat, dann zitterte Monsieur Bourgeois wie Espenlaub.

Da trat ein Ereignis ein, das den Gastwirth zu schleunigster Abreise, die einer Flucht gleich, veranlasste.

Es war Abend; die Gaststube war leer. Monsieur Bourgeois saß in seinem Lehnstuhl neben dem Kamin und starrte in finsternem Brüten in die verglimmende Gluth des Feuers. Was half ihm nun all der Reichtum, den er im Laufe der langen Jahre aufgehäuft hatte, theils durch die flottgehende Wirthschaft, zum größeren Theile aber durch den Schmuggelhandel und sein verbrecherisches Treiben, deutschen Deserteurs über die französische Grenze zu helfen; er war doch ein unglücklicher Mann. Um die Flüche und Thränen, die ihm die betrogenen jungen Leute, die er nach Algier oder nach den holländischen Kolonien verhandelt hatte, nachsendeten, hatte er sich wenig gekümmert; sie hatten sich ihr Schicksal selbst gewählt. Aber die eine grausige That lastete schwer auf seiner Seele, und er verwünschte den Augenblick, da er sich durch seinen Zorn hatte hinreissen lassen, die Hand gegen das Zigeuner-mädchen aufzuheben. Tag und Nacht gestte ihm der ewigliche Schrei in den Ohren, den Marianne beim Sturz in die Tiefe ausgestoßen hatte. Tag und Nacht sah er die todtestrahligen, großen, dunklen Augen der Unglücklichen vor sich. Auch jetzt stieg der bleiche Schatten der Gemordeten wieder vor ihm auf, und stöhnend verbarg er sein Gesicht in die Hände.

Plötzlich ward die Thür leise geöffnet. Der Wirth schraf empor. Ein schwächliches Büschlein, in Lumpen gehüllt, drängte sich durch die halb geöffnete Thür; wild hing ihm das struppige schwarze Haar über das gelbe Antlitz, aus dem zwei dunkle Augen

dem Gastwirth verschminkt entgegen bligten. Es war ein Zigeunerknabe von kaum zwölf Jahren.

„Was willst Du?“ fuhr Monsieur Bourgeois den Jungen an. „Mach, daß Du fort kommst, Bettlern gebe ich nichts.“

„I will net betteln, Monsieur,“ erwiderte lech der Junge. „I sollt' eine Bestellung anrichten.“

„Eine Bestellung, von wem?“ — „Vom alten Josef.“

„Vom alten Zigeuner-Josef? Wie kommt er nach Jüdingen? Ich dacht', er wär' in Spanien?“ stammelte erschreckt der Gastwirth.

„Der alte Josef ist in Wälschland gewesen,“ erwiderte der Junge, „aber heut Nacht ist er heimkumme. Und der alte Josef möcht' gern den Monsieur sprechen, sollt' i bestelle.“

„Wo ist er?“ — „Er ist im Garten un wartet uff Monsieur.“

„Lauf und sag' ihm, daß ich sofort kume. Er soll aber net hierherkommen in die Gaststube!“

„Wied sich hüten; hier könne ja die Gendarme einkumme.“ Mit diesen Worten verschwand der Junge lautlos aus dem Zimmer.

Monsieur Bourgeois athmete tief auf. Scheu sah er sich im Zimmer um, als wolle er sich nochmals versichern, daß Niemand sein Gespräch mit dem Zigeunerknaben belauscht haben konnte.

Im nächsten Augenblick hatte der Gastwirth die Stube verlassen. Unhörbar schlich er sich zur Hintertür hinaus in den Garten. Ein dichtes Bosquet in der einen Ecke desselben hatte früher schon öfters zum Versteck des alten Zigeuners gedient, wenn dieser auf ihn gewartet; dorthin lenkte Maitre Bourgeois auch heute Abend seine Schritte. Als er nur noch drei Schritte von dem Gebüsch entfernt war, traten ihm zwei dunkle Gestalten entgegen.

„Josef, seid Ihr's?“

„Ja, Monsieur Bourgeois, ich bin's. Wieder heimgekehrt. Wie ist's halt so lange gegangen?“

„Ben habt Ihr bei Euch?“

„Nom do Dieu! Kennt mich der Maitre Abergiste net mehr?“

„Ach Ihr, Jodel Schmidt? Aber Ihr Unglücksmenschen, wißt Ihr denn net, daß Euch die Gendarmen auf den Fersen sitzen? Was wollt' Ihr hier? Ihr seid verloren, wenn Ihr entdeckt werdet.“

„Laßt uns eintreten, Maitre Bourgeois. Dann erzähl' ich Euch, weshalb wir gekommen sind.“

„So kommt in das Hinterstübchen, aber vorsichtig. Meine Haushälterin braucht nicht zu wissen, daß Ihr wieder da seid.“

In dem versteckt liegenden Zimmer angekommen, zürte der

Gastwirth eine kleine Lampe an. Er erschauerte aufs Neue, als er jetzt seine beiden Freunde genau betrachten konnte. Jodel Schmidt zeigte in seiner Kleidung, seinem rothen, gebunzenen Gesichte und den verschwommenen Augen das Bild eines rohen, im Trunk verkommenen Burschen, während die granddurchfurchten Züge des alten Zigeuners eine feste und finstere Entschlossenheit verriethen, welche den Wirth noch mehr in Furcht setzte als die Nothheit Jodels.

„Nun sagt mir um Gotteswillen, was hat Euch hierher nach Finsingen zurückgetrieben!“ fragte Bourgeois mit bebender Stimme.

„Diable! Ich konnt's in Paris nicht mehr aushalten,“ flüsterte Jodel Schmidt mit heiserer Stimme. „Geld schadet Ihr mir keins mehr, arbeiten mocht' ich net, und die Polizei war mir auch schon im Nacken. Ein wälscher Gendarm ist ein ebenfölicher Salunko wie ein deutscher. Sacré nom d'une pipe!“

„Aber was wollt Ihr hier? Wenn sie Euch fangen, sperren sie Euch zehn Jahre ins Zuchthaus.“

„Und Euch mit, Maitre Bourgeois!“

„Jodel, was soll das heißen?“

„Das soll heißen, Maitre Anbergiste,“ entgegnete der Bursche in drohendem Ton, indem er dicht vor den Gastwirth trat, „daß ich dies Hundeleben satt hab', daß ich wie Ihr ein bequemes Leben führen mocht' und net alle Tag mich vor den Gendarmen verstecken will.“

„Weshalb habt Ihr Euer Geld, das Ihr bei mir verdient habt, stets wieder verthan? Ihr könntet jetzt ein paar tausend Francs zusammen haben. Aber wenn Ihr ein Zwanzigfrancsstück in die Hand bekamt, war es am anderen Tage verjubelt.“

„Ihr wollt mir noch Vorwürfe machen, Ihr, die Ihr uns den größten Theil des Lohnes unserer Arbeit vorweg genommen habt? Maitre Bourgeois, hütet . . .“

„Still doch, still doch!“ befänstigte der Gastwirth den Tobenden.

„Sagt mir, was ich für Euch thun kann, und es soll geschehen.“

„Geld sollt Ihr mir geben, daß ich nach Amerika auswandern kann.“

„Wie wollt Ihr dahin kommen?“

„Sacré . . . die luxemburgische Grenze ist net so arg weit. Von Luxemburg geh ich nach Amsterdam, von da fahren alle Tag' Schiffe in die weite Welt.“

„Ist das Euer Ernst, Jodel?“

„Gewiß ist's mein Ernst, 's ist mir net zum Späßen um's Herz. Fünftausend Francs.“

„Seid Ihr toll? Fünftausend Francs? Mir scheint, Ihr gehört in ein Tollhaus.“

„Net einen Sou weniger! und wenn Ihr mir das Geld net bis morgen Nacht ausgezahlt habt, so sigen wir übermorgen früh im Gefängnis . . . mille tonnerres!“

„Jodel, seid verständig, ich will Euch zweitausend Francs geben . . .“

„Fünftausend.“

„Dreitausend!“

„Fünftausend.“

„Jodel, ich bitt' Euch! Wo soll ich das viele Geld hernehmen?“

„Ist Eure Sache! Habt früher genug von mir verdient, jetzt sollt' Ihr's wieder herausgeben!“

„Nun denn, ich geb' Euch viertausend.“

„Fünftausend — net einen Sou weniger — net eine Centime weniger, wenn Ihr's noch mal hören wollt!“

„Jodel, Ihr seid verrückt!“

„Mag sein, aber ich brauch' das Geld!“

„Zum Teufel denn, Ihr sollt das Geld haben, aber Ihr geht noch in dieser Nacht auf und davon!“

„Das ist meine Sach! Wenn ich das Geld hab', hält mich nir mehr in Finsingen.“

Belebend vor Zorn und Aerger ging Bourgeois an den Schreibtisch und holte fünf Tausendfrancscheine hervor.

„Da,“ rief er, „habt Ihr's Geld, und nun schert Euch zum Teufel!“

„Solltet mitkommen, Maitre Bourgeois,“ sagte Jodel mit höhnischem Grinsen, indem er die Scheine in die Brusttasche seiner Jacke steckte, ich bin sicher, Ihr würdet einen ausgezeichneten Empfang dort finden.“

„Schweigst jetzt, daß ich endlich mit dem alten Josef ein vernünftiges Wort reden kann.“

Jodel lachte spöttisch auf und setzte sich in eine Ecke des Zimmers, den Wirth zum „Goldenen Löwen“ mit höhnischen Blicken beobachtend. Der Zigeuner Josef hatte bislang schweigend auf einem Schemel an dem Tische gesessen, das weißhaarige Haupt in die Faust gestützt und mit starren Augen vor sich hingeliegend. Man hätte meinen sollen, der Streit der beiden Männer um das Geld kümmere ihn nicht im Geringsten, oder er sei taub, daß er von dem Gespräch nichts vernehmen könne. Jetzt erhob er langsam den Kopf und blickte Monsieur Bourgeois mit düster leuchtenden Augen an.

„Nun, Josef,“ nahm der Gastwirth das Wort, „was treibt Euch wieder hierher? Wollt Ihr mich auch schröpfen, wie Der da?“

„Nein, Herr. Ich mag Euer Geld net,“ entgegnete mit dumpfer Stimme der alte Zigeuner. „Ich bin um 'ne andere Sache heimgekommen, ich such' mein Tochterkind, die Marianne!“

Bourgeois erbehte, er wurde bleich wie frisch gefallener Schnee und rang nach Athem, aber mit gewaltiger Anstrengung unterdrückte er seine Aufregung und erwiderte, wenn auch mit zitternder Stimme:

Eure Enkelin, die Marianne? Ja, befindet sie sich denn net bei Euch? Sie verschwand spurlos aus Finsingen, als man das Versteck im Thurm entdeckt hatte; ich glaubte, sie sei zu Euch gegangen.“

„Sie ist net gekommen. Aber Leute aus unserm Dorf sind zu mir gekommen und haben mir die Geschichte“ erzählt und haben sich gewundert, daß Marianne net bei mir gewesen ist. Ich hab' mir dacht, Ihr, Monsieur Bourgeois, wüßtet, wo das Mädel geblieben sei, und so hab' ich mich aufgemacht und mich hierher gestohlen. Meine Gesellschaft liegt jenseit der Grenze, ich allein bin gekommen, und nun sagt mir, wo die Marianne geblieben ist.“

„Zum Henker, Josef, wie kann ich's wissen? Wer weiß, wohin das Mädel ausgerückt ist. Vielleicht steckt's in Nancy mit einem Liebsten.“

„Nein, Monsieur Bourgeois, das ist net wahr! Das thut die Marianne net. Ich weiß, sie hatte den deutschen Unteroffizier gern, und wenn die Marianne Einen lieb hatte, dann blieb sie ihm auch treu. Ich kann mir net anders denken, als daß die Marianne verunglückt ist.“

Ein neues Leben durchlief die Glieder des Wirthes bei dieser Vermuthung. „Wie könnt Ihr nur daran denken!“ stieß er hervor. „Die Marianne kennt hier jeden Steg und Weg, genauer als wir selbst, sie wird in Frankreich sein.“

„Nein, nein, sie muß hier sein,“ entgegnete hartnäckig der Alte. „Und Ihr, Monsieur Bourgeois, müßt wissen, wo sie ist. Euch hatt' ich sie auf die Seele gebunden, Ihr wißt, wie ich an dem Mädel gehangen hab', und jetzt müßt Ihr sie mir wieder herbringen.“

„Ihr seid toll, Josef! Wie kann ich Eure Enkelin wieder herbeischaffen! Wer weiß, wo sich die Dirne herumtreibt. Kommt Josef, seid vernünftig, ich geb' Euch ein gut' Stück Geld, und Ihr kehrt nach Frankreich zurück oder noch besser Ihr geht mit dem Jodel nach Amerika.“

„Net eher, als bis ich die Marianne gefunden hab'!“

„Aber wenn die Grenzjäger Euch hier wittern?“

„Sie werden's schon net thun. In meiner Höhle unter der Dachsburg finden sie mich net.“

„So haltet Ihr Euch in Eurer Hütte versteckt?“

„Ja, Ihr kennt ja den geheimen Ausgang.“

„Da seid Ihr allerdings sicher! Und der Jodel ist auch bei Euch?“

„Ja, er hat ja kein anderes Versteck.“

„Na, jetzt hat er ja Geld, sich einen anderen Unterschlupf zu suchen! Net wahr, Jodel, Ihr verlaßt noch heute Nacht die Höhle in der Dachsburg?“

„Weiß net,“ entgegnete mürrisch der Bursche. „Ich muß mich zuerst etwas erholen von dem Marsch hierher. Hab' mich von Paris bis hierher auf Diebeswegen schleichen müssen, damit mich die Gendarmen nicht faßten. Und dann muß ich mir neue Kleider anschaffen, in diesem Habit kann ich net nach Amerika gehen.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 457. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 30. September.

41. Jahrgang. 1893.

Heute Samstag, Abends von 6—9 Uhr: Fleisch-Auction

in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters J. Ulrich.

11. Friedrichstraße 11.

Zum Ausgebot kommt:

Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch, la Qualität,
welches einem geehrten Publikum tagsüber zur gest. Ansicht ausgelegt ist;
außerdem findet
täglich Freihandverkauf zu ermäßigten Preisen
statt.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

385

Fuhrwerk-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 2. October cr., Nach-
mittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags
im Hofe

39. Wellrichstraße 39:

**1 Pferd (Schimmelstute), zwei
Wagen, für Metzger- o. Milch-
händler pass., u. 1 Schlitten**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

385

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5,

empfiehlt heute Samstag Abend

Was im Topf.

Leberfische mit Sauerbrant,

auch außer dem Hause.

Für Zimmerleute, Schreiner

neue Sägebänke, do. Beilen, Glaspapier, Leim u. s. w. zu verkaufen.
Näh. Hellmündstraße 25. Bart.

19518

Schönwissenschaftlicher

Zeitschriften-Zirkel.

Unser Zeitschriften-Zirkel enthält folgende Blätter:
Aus allen Welttheilen. — Aus fremden Zungen. — Das Ausland. —
Das neue Blatt. — Blätter für literarische Unterhaltung. — Münchener
fliegende Blätter. — Das Daheim. — Schorer's Familienblatt. — Die
Gartenlaube. — Die Gegenwart. — Globus. — Die Grenzboten. —
Der Hausfreund. — Breussische Jahrbücher. — L'Illustration. — Der
Kladderadatsch. — Die Kunst für Alle. — Das Magazin für Literatur.
— Allgemeine Modenzeitung. — The Illustrated London News. — Nord
und Süd. — Revue des deux Mondes. — Die deutsche Romanbibliothek.
— Deutsche Romanzeitung. — Deutsche Rundschau. — Ueber Land und
Meer. — Universum. — Vom Fels zum Meer. — Die illustrierte Welt.
— Westermann's Monatshefte. — Leipziger illustrierte Zeitung. — Zur
guten Stunde.

Diese Zeitschriften werden wöchentlich zwei Mal in
der Wohnung der geehrten Leser umgetauscht.

Die Legebüchse beträgt für ein ganzes Jahr 15 Mk.,
für ein halbes Jahr 9 Mk. und für ein Vierteljahr 5 Mk.

Buchhandlung von Feller & Gock, Langgasse 49 (Ecke der Lang- u. Webergasse).

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochverehrten Publikum beehre ich mich hiermit ganz
ergebenst mitzutheilen, daß ich mit dem Heutigen

Frankenstraße 9

ein

**Kurz-, Woll-, Manufactur-
u. Strumpfwarenengeschäft**

eröffnet habe.

19493

Prima Waare zu festen billigsten Preisen.

Elisabeth Rosbach,
Frankenstraße 9.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einer verehrl. Nach-
barchaft hiermit zur Nachricht, daß ich vom 1. October
ab meine seither in der Röderstraße 41 betriebene
Metzgerei nach

Röderstraße 19

verlege und bitte ich das mir seither geschenkte Vertrauen
auch hierher folgen zu lassen.

19522

Andreas Berberich,

Metzgermeister,
Röderstraße 19.

Prima Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweine- u.
Soltersfleisch, sowie jeden Tag frische Würst empfiehlt
J. Heymann, Metzger, Röderstraße 15, Eddelen.

19507

Leihbibliothek.

In unsere Leihbibliothek sind in letzter Zeit aufgenommen worden:
Alberti, Die Alten und die Jungen. — Heros von Vorde, Mit
Brig Friedrich Karl. — Brenneck, Unter den Taunusbüchen. —
Frankenstein, Dämonische Mächte. — Geiberg, Geleben. —
Heimburg, Ramsell Lunig. — Holländer, Ellen Höte. Aus dem
Leben einer jungen Frau. — Paul Lindau, Reise durch die Ver-
einigten Staaten. — Meding-Samarow, An den Ufern des Ganges.
— Maerker, Unsere Schutztruppe in Afrika. — Möllhausen,
Kaptein Seerose und ihre Kinder. — Niemann, Hochgebirge und
Ocean. — Rippold, Wanderungen durch Japan. — Nordau, Ent-
artung. — von Rodenbach, Märtyrer der Liebe. — Schanz, Das
heutige Brasilien. — von Wald-Jedwitz, Kein Erbarmen. —
Verder, Die Sonntagskinder. — Whitman, Das kaiserliche Deutsch-
land. Das Reich der Habsburger. Wildenbruch, Eiserne Liebe.

Außer deutschen Werken sind auch englische, französische und
russische Bücher aufgenommen worden. Die Legebüchse berechnet sich
nach der Anzahl der zu gleicher Zeit entliehenen Bände und sind die
Preisansätze dafür aus unseren Bücher-Verzeichnissen zu ersehen.

19494

Placat-Sahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich für Gast- und Wädhäuser, sowie Pensionen unentbehrlich, gültig ab 1. October, ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Zauberflöte.

Heute Abend von 8 Uhr an:

Was im Topf mit Alößen

in und außer dem Hause, sowie reichhaltige Speisekarte.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Arzte Apotheker **Hofer's** medicinischer 483

„Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Orig. Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.



COGNAC

aus der

Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.

Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

10 Pf. per Stück. **Blumentohl** 10 Pf. per Stück.

am Eingang nach der Kirche auf dem Markt.

Delicateß-Matjes-Häringe

in frischer Sendung empfiehlt

Franz Blank, Bahnhofstraße 12. 19242

Schöne gepflückte Viefel für an's Lager (verschiedene Sorten) billigt z. h. Krankenstraße 4. 19071

Höherer 16 ist prima Rindfleisch das Pfd. zu 52 Pf. und Kalb- fleisch zu haben!

Wer mit Erfolg im Saar-, Rhes-, Nahe- und Glangebiet inseriren will, bediene sich der

„**Neunkircher Volkszeitung**“,

welche in obigen Gebieten die weiteste Verbreitung hat. Ebenso erfolgreich ist das Inseriren in dem

Wochenblatt „**Glück Auf!**“

welches im ganzen Kohlenbezirke, von St. Wendel bis Merzig in fast jeder Familie gelesen wird. Die Zeile kostet 15 Pf.

Bei öfteren Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Neunkirchen, Bezirk Trier, Mai 1892.

Inserate jeglicher Art, welche für das südwestliche Deutschland, das Mittel- und den Hamburger Markt und Seckreis berechnet sind, erzielen die größte Wirksamkeit, wenn diese durch in Blankenese erscheinenden

„Norddeutschen Nachrichten“

Allgemeiner Anzeiger für die Elbgegend, erlassen werden. Die Zeitung ist Inserationsorgan der Behörden und Vereine; sie gelangt sechsmal wöchentlich zur Ausgabe und erfreut sich wegen des billigen Abonnementspreises von 1 Mk. 35 Pf. pro Quartal allgemeiner Verbreitung. Inserationspreis 20 Pf. die Zeile. Aufträge nehmen entgegen sämtliche Annoncen-Expeditionen oder auch der unterzeichnete Verlag.

Blankenese. **Johs. Krüger's Buchdruckerei.**



Frisches Hirschfleisch,

sowie fortwährend frischgeschossene Hasen empfiehlt billigt 19516

Joh. Geyer, Hosslieferant.

3. Marktplatz 3.

Theilnehmer der Bezirksjournaldirektion für Frankfurt a. Main und Umgegend.

Bitte anzurufen: Wiesbaden No. 47, Geyer, Hosslieferant.

Frisch eingetroffen:

Aechte Teltower Rübchen per Pfd. 20 Pf.,
Frankfurter Würstchen per St. 18 Pf.,
Kastanien, ausgef. gr. Frucht, p. Pfd. 20 Pf.,
Frische Braunschweiger Leberwurst und Roth-
wurst,
Frische Kieler Sprotten und Bücklinge. 19516

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Telephon No. 187.

Feinste Tafelbirnen

Feinste Tafelbirnen (Duchessen) p. 1/4 Cent. 2 Mk., p. Pfd. 10 Pf.
Tafeläpfel p. 1/4 Cent. 1,50 Mk. zu verk. Weisbergstr. 36, Hof 2. 2

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Del-
mälten, Kupferstichen, Porzellains etc. bei
J. Chr. Glücklich. 2. Arostrasse 2, Wiesbaden. 1604

Getragene Kleider, Schuhwerk etc.

kauf zu höchsten Preisen

P. Schneider, Schuhmacher,
31. Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Kauf zu jedem Preis getragene Herren- und Damen-
kleider, wie auch altes Schuhwerk und Möbel. Bei
Bestellung komme in's Haus. **H. Friediger**, Schwalbacherstraße 37.

Für getragene Kleider, Schuhe, Stiefel zahlt die besten Preise
A. Geizhals, Goldgasse 8.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Hausbrunnenstraße 12, Laden, wird hier getragenes Schuhwerk gekauft,
gut bezahlt und auf Bestellung im Hause abgeholt.

Kassenshrant,

großer gebrauchter, gesucht. Gest. Off. mit Preis unter **V. W. C. 501**
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19131

Jagdskinte zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
V. A. 19 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine gute gebrauchte Federrolle zu kaufen ge-
sucht **34. Friedrichstraße 34.**

Zu kaufen gesucht 2-3 Saal-Lüster, 1 großer Säulen-Sten und
1 fl. Büffet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19329

Eine kleinere Roll-Schuhwand

zu kaufen gesucht. Angebote mit Größenangabe unter **ca. 22. 535** an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

14. Hochstätte 14

werden fortwährend Lumpen, Knochen, Papier, Eisen u. alte Metalle zu
den höchsten Preisen angekauft.

Phil. Markloff.

Gesucht ein Eintritt i. Blumen Kapellen-
straße 41 a.**Verkäufe**

Ein Viertel Th.-M. P.-Loge, Vorderstr. abzug. N. Michelsberg 9, 2r.

Pianino billig zu verkaufen oder zu vermieten Adlerstraße 59, 2.Ein fast neuer **Mandoliner Flügel** für 600 Mk. zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 19457**Niemand veräume sich zu überzeugen.**

Saalgasse 24 zu verkaufen: 2 Betten mit Mischel-Aussatz, polirt, Sprungrahmen, dreitheil. Haarmatratze u. Keil à 120 Mk., 6 laed. Betten von 50 Mk. an, Kleider- u. Küchenchränke von 20 Mk. an, Verticow 30 Mk., Kommoden 25 Mk., Waschkommoden 22 Mk., ovaler Tisch 18 Mk., einzelne Matratzen von 15 Mk. an, 20 Deckbetten von 12 Mk. an, Kissen 4 Mk., Spiegel von 3 Mk. an, Stühle 3 Mk. 50 Pf., Nippstücken 4 Mk., viered. Tische von 8 Mk. an, 1 Bett, gebraucht, Strohlach, Matratze, Keil, Deckbett, 1 Kissen für 20 Mk., Kleiderschrank 10 Mk., 3 Tische à 6 Mk., 4 Stühle à 1 Mk., 6 Ottomanen à 25 Mk.

Billig zu verkaufen

ein vollst. Bett, ein- u. zweithür. Kleiderschränke, ovale u. viereckige Tische, versch. Stühle, Nachttisch, Weizenauflagen, stummer Diener, Regulator, versch. Bilder, Wasch-Kommode u. Wasch-Console, Küchenchränke, Ablaufricht, Mürdiche. **Wellerstraße 10, 2. St. Part.**

Für Brautleute.Eine altdeutsche **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu) sofort billig zu verkaufen Adolphstraße 3.

Ein gebrauchtes grünes **Hipp-Sofa** und 2 kleine Sessel, 2 Herren-Sessel und 1 Chaiselongue billig zu verkaufen Webergasse 3, Gartenhaus Parterre. 19491

Ein **Waschtisch** billig zu verkaufen Heleneustraße 22, 2. St.**Pneumatic**, Modell 93, fast neu, steht billig zu verk. Webergasse 58, 2. St. Part.

Amerik. Oren billig zu verkaufen St. Schwalbacherstraße 9.

Eine Parthie **ansrangirter****Lagerfässer.**

10 bis 16 Hectoliter Inhalt, sehr billig zu verkaufen. 19468

Brauerei Walkmühle
in Wiesbaden.

Bier Stüdfässer habe billig abzugeben. 19456
Adolph Wolfsohn, Moritzstraße 9.

Brillengeleerte 1/2- und 1/4-Stüdfässer sind zu verkaufen bei
Sigmund Kahn, Karlsstraße 15.

Verschiedenes

Wohne jetzt

19447

Bahnhofstraße 4.**Cöster,**

Königlicher Departements-Ärzt.

Ein Pianino zu vermieten zu 3 Mk. monatlich. Näb. im Tagbl.-Verlag. 19471

Ein jung. Mann empfiehlt sich bei Abhalten von Festlichkeiten, Hochzeiten, Gesellschaftsabendz. als tüchtiger **Clavier- oder Violinspieler** bei mäßigem Honorar.

NB. Dasselbst werden billigt schöne Noten geschrieben.
Michelsberg 7, im Laden.

Empfehle von heute an mein Frachtfuhrwerk Mainz-Wiesbaden und umgegend. Besorge auch jetzt Umzüge bei guter und billigster Bedienung.
Peter Beeres, Kirchgasse 42.

Umzüge werden per Federrolle gut und sehr billig besorgt.
Gustav Bree, 36. Kirchgasse 36.

Aufarbeiten von Betten u. Polstermöbeln, sowie Tapezieren gut u. billig bei **Baumann**, Schwalbacherstraße 29.

Günstige Gelegenheit für Fremde.

Eine Drei-Zimmerwohnung wird zu möbliren, event. völlig auszustatten übernommen. Vorzügliche Betten. Mässigster Preis. Gef. Meld. bei **Kiehling**, Louisenstrasse 14.

Costüme werden für 3 und 10 Mk. elegant und gut sitzend angefertigt, getragene Kleider auf das Neueste modernisiert. Näb. Bleichstraße 31, 2 St.

Für Uhrmacher u. Goldarbeiter.

Im Monat November vorigen Jahres wurde durch einen **Dienstmann**, dessen Nummer vergessen worden, eine **goldene amerikanische Damen-Uhr** mit Springdeckel und verschlungenem **R. W.** (Monogramm) bei einem hiesigen Uhrmacher oder Juwelier für einen Betrag von 25-28 Mk. verpfändet. Da die Adresse des betr. Geschäftes verloren gegangen, wird der betr. Inhaber gebeten, sich unter **F. B. 28** in dem Tagbl.-Verlag zu melden und wird demselben, da ein Erbschück, außer dem geliehenen Gelde eine Belohnung von **30 Mark** zugesichert.

150 Mk. für je zwei Stunden wird gezahlt für das Modellieren eines 8 bis 4 Jahre alten gefunden und munteren Jungen. Offerten unter **J. B. 31** a. d. Tagbl.-Verlag.

Kind, 7/8 Jahr alt, wird in gute Pflege gegeben. Näb. Wegergasse 27, Part.

Verloren. Gefunden

Ein armes Dienstmädchen verlor heute Mittag in der Kirchgasse an der Adler-Apotheker 5 Mk. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben Frankenstraße 9, 2 St. links, abzugeben.

am Donnerstag, den 28., Mittags zw. 1 u. 2 Uhr, auf dem Wege v. Theaterplatz u. d. Poststraße ein **schwalbenblauer Shawl**. Abzugeben Drantenstraße 22, 1.

Verloren Taunusstr. Stahluhr an silb. Kette mit Medaill. Abzug, gegen Belohn. Taunusstraße 43, 3.

Entlaufen ein rothgelber **Dackelhund** ohne Abzeichen. Abzugeben gegen Belohnung Stiftstraße 1, 3.

Entlaufen ein **weißer Spitzhund**. Abzugeben Nerostraße 18.

Unterricht

Tägl. Arb. u. Nach-Stunden i. zurückgebl. u. solche Schüler, denen die Anfertigung der häusl. Arb. Schwierigkeiten macht. Honorar monatlich 10 Mk. (provenum.). Näb. im Tagbl.-Verlag. 19128

Eine **junge staatl. geprüfte Lehrerin** ertheilt gründl. Privat- und Nachhilfestunden im Französischen, Englischen und in allen deutschen Fächern. Gef. Offerten sub **B. B. 522** an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht ertheilt eine Engländerin. Im Kursus 5 Mk. Dohmerstraße 2, Part., 1-2.

Mademoiselle Mercier,

parisienne, Maitresse de langue. Taunusstrasse 17, 3. etage.

Mlle. Bourret, Institutrice française, Pariser Hof, commencera ses leçons 1. Octobre.

Mal-Unterricht.

Wiederbeginn des Kurses am 4. October. Anmeld. neuer Schülerinnen täglich von 10-1 Uhr Vorm. 19276

Jenny Rochlitz,

Moritzstraße 23.

Da jetzt der theoretische Unterricht beginnt, erbitten wir weitere Anmeldungen für den Kursus zur

Vorbereitung auf die staatliche**Handarbeitslehrerinnen-Prüfung**

möglichst bald. 19370

Vietor'sche Schule, Taunusstr. 13.

Haltestelle der Strassen- und Pferdebahn.

Leçons de français d'une Institutrice française. S'adresser
Librairie **Feller et Geck**. 19446

Im 2. v. Gedichten für Vereins- und Privatfeste, Gedichten 2c. empf. m. bestens. Näh. Röderstraße 20.

Buchführung. Unterricht wird erteilt. Gef. Offerten sub
M. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 2090

Pianistin Kath. Zech,

Karlstraße 13,

wünscht wieder einige Stunden zu begeben.

18634

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14184
Gründlicher **Klavier- und Violin-Unterricht** wird zu billigen
Preisen erteilt Michelsberg 7.

Tanz-Kursus.

Zum Beginn meines Unterrichts in der ersten Hälfte kommenden
Monats zeige hierdurch ergebenst an, Gef. Anmeldungen in meiner
Wohnung erbeten.

P. C. Schmidt,

Wörthstraße 3.

Zu Unterrichts-Angelegenheiten bin ich bis zum 15.
Oktober täglich von 2 bis 4 Uhr in meiner Wohnung,
Stiftstraße 14, 1. Et., zu sprechen. 19508
Otto Bornewass.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Die Villa

Sonnenbergerstrasse 14.

3 Etagen à 5 Zimmer, jedes mit directem Zugang, ist sofort zu
verkaufen. Näheres durch 19162

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Ein Haus mit guter Bäckerei am hiesigen Plage ist Gesund-
heit halber mit 15,000 Mk. Anzahlung zu ver-
kaufen. Offerten unter **N. A. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre **Speccerei-Geschäft**
geführt, auch für **Victualien**, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren
Wohnungen, **schöner Flügelbau**, Hof und **schöner Sinterraum**
besser auszunutzen, auch für Geschäftsleute passend, ist **Abtheilung**
halber zu verkaufen. Preis 48,000 Mk., Anzahlung von 6000 Mk.
an. Näh. **Jos. Imand, M. Burgstraße 8.** 19070

Kleine Villa, enthält 8 Zimmer, 4 Kuchentische, Waschküche, Keller 2c.,
Flächengehalt 59 Rth., Forderung 32,000 Mk., unweit der Dietenmühle,
zu verkaufen durch **W. May, Jahnstraße 17.** 19490

In Nähe d. **Rochbr.** ein 2 Mk. gr. Garten m. d. ff. Obst u.
Weinsorten, sowie gr. **Freibauhaus** u. sonst. neuen Gebäulichkeiten f.
25,000 Mk. zu verk. Anz. nach Belieben. N. Schwalbacherstr. 32, P. I.

Haus mit Gastwirthsch. u. Metzgerei, im südwestl. Stadttheil,
m. 3000 Mk. Anzahl. zu verk. Forderung 75,000 Mk. Näh. bei
Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Die Dr. Mezger'sche Villa

ist zu verkaufen

durch den Bevollmächtigten

J. Meier,

19461

Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Haus m. Bäckerei u. compl. Inv. f. 23,000 Mk., Anz. 3000 Mk.,
zu verk. Auskunft bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.**

Villa mit großem Garten

an feiner Landhausstrasse unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das
Grundstück (1 $\frac{1}{2}$ Morgen, 53 Meter Front, keine Straßenkosten) ist auch
als Baugrundstück sehr geeignet. Anfragen unter **M. B. 628** befördert
der Tagbl.-Verlag. 19316

Ein **pracht., sehr rent. Etagenhaus**, Adelsheidstr., mit 5000 Mk.
Anzahl. oder gegen einen Restkaufschilling zu verk. Näh. bei
Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

In **stausfreier Lage**, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang
vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche
Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Ruten, für
52,000 Mk. zu verkaufen. **Gerrliche Fernsicht**, Wald in
der Nähe, **Dampfbahnverbindung**, Canalisation in Ordnung.
Näh. kostenfrei durch
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Villencolonie Grunewald b. Berlin.

Verkaufe **preiswerth** meine dortigen Terrains, ebenso geräumige Villa,
Beste Lage. Off. sub **M. E. P. a. d.** (Pa. 2159) 215

Centr.-Ann.-Bür. **Max Pasch**, Berlin SW. 19.

In **schöner Höhenlage**, dicht am Wald, sind mehrere **Bauplätze**
billig zu verkaufen. Näh. im **Baubüreau Adolfsallee 59.** 19066

Grundstück, Baugrundstück an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder
gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 18488

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

10,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuliehen. Gef. Offerten
unter **M. R. 544** an den Tagbl.-Verlag. 19322

Hyp.-Capital in jeder Höhe zu 4 und 4 $\frac{1}{4}$ % auszul. Näh. d. 18775
M. Linz, Mauergasse 12.

65,000 Mk. zur 2. Stelle, auch getheilt, à 5 %, 24,000 Mk.
zur 2. Stelle à 4 $\frac{1}{4}$ % und 10,000 Mk. à 5 % zu verleihen
durch **Lud. Winkler, Karlstraße 13**, dicht der Rheinstraße.

60-70,000 Mk. auf 1. Hyp., sowie 15- und 20,000 Mk. auf 2. Hyp.
auszul. Näh. d. **M. Linz, Mauergasse 12.** 18776

30-32,000 Mk. auf gute 2. Hyp., auch getheilt, auszuliehen.
Gef. Offerten unter **P. P. 543** an den Tagbl.-Verl. 19321

16-20,000 Mk. ganz oder getheilt (auch aufs Land) auszuliehen. Off.
unter **G. M. R. 491** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

40-45,000 Mk. auf 1. oder auch gute 2. Hypothek auszuliehen.
Gef. Offerten unter **P. A. 15** an den Tagbl.-Verl. 19431

60,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hypothek bis $\frac{1}{2}$ % der Lage
u. 10,000-12,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuliehen. 19333

Jos. Imand, Hypoth.-Agentur, M. Burgstraße 8.

Capitalien zu leihen gesucht.

Suche 10,000 Mk. 1. Hypoth. à 4 $\frac{1}{4}$ -5 % bei pünktl. Zinsenzahl. 19384
P. G. Rück, Dogheimerstraße 30a.

Auf 135,000 Mk. (135,000 Mk. Feuerversicherung) selbster. tag. Besip-
thum feinsten Lage Wiesbadens werden auf längere Zeit 75,000 oder
92,500 Mk. zu mäßig. Zinsfuß gesucht. Selbstdarleher werden
gebeten, ihre Adr. unter **L. B. 627** im Tagbl.-Verlag abzug. 19309

3000 Mk. a. 1. Hypothek, 2500 Mk. a. 2. Hypothek
10,000 Mk. auf 2. Hypothek, 12,000 Mk. auf 1. Hyp.
gegen 5 % Zinsen sofort gesucht. Agenten verboten. Offerten unter
G. A. 7 an den Tagbl.-Verlag.

4000 und 3600 Mk. aufs Land v. pünktl. Zins. zu leihen gesucht.
Näh. d. **M. Linz, Mauergasse 12.** 18774

6000 Mk. gegen gute Bürgschaft zu leihen gesucht. Offerten unter
M. R. 538 an den Tagbl.-Verlag. 19310

26-27,000 Mk. auf g. 1. Hypothek v. pünktl. Zins. zu leihen gesucht d.
M. Linz, Mauergasse 12. 18912

6000 Mark werden von einem pünktlichen Zinszahler auf
ein Haus als zweite Hypothek nach der Landes-
bank ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Näh. unter **Z. A. 22**
an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Ein **schönes Vereinslokal** in Mitte der Stadt
gesucht. Offerten unter **S. S. 545** an den
Tagbl.-Verlag.

Gesucht **Barriere-Räumlichkeiten** z. Verk. sehr fein. werthb.
Lurusartikel i. feinst. frequentir. Lage. Offerten unter
V. V. 548 bis zum Samstag Abend im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Gesucht für sofort eine kleine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche von einer ruhigen kleinen Familie, am liebsten
in der Nähe der Bahnhöfe. Offerten unter **G. B. 29** an den
Tagbl.-Verlag.

Gesucht für die Wintermonate
eine möblierte Wohnung, 8-9 Zimmer, Küche und reichliches Inventar,
in freundlicher Lage. Offerten mit Preisangabe unter **M. A. 8** an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Dame sucht in feinem Hause 3 möbl.
Zim., Küche. Off. m. genauer
Preisangabe unter **M. L.** postlagernd **Frankfurt a. M., Soden-
heimer Landstraße, Postamt 4.**

Bier Zimmer, möblirt, für 6 Monate mit eingerichteter Küche zu mieten gesucht. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 19061

Fremden-Pension

Pension Gmserstraße 13.

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3-4 Mk. täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

Villa Grünweg 4, dicht beim Park und Kurhaus, gut möbl. Zimmer und Wohnung mit und ohne Pension.

Pension Continentale,

am Eingang des Kurgartens. Paulinenstraße 2. Elegante möblierte Zimmer mit Pension, auf Wunsch kleine Salons dabei. Für den Winter vorteilhafte Monatsbedingungen. Speiseaal und Salon.

Norddeutsche Küche. Bäder im Hause.

Pension Cannusstraße 1, Ede Wilhelmsstr. Sch. Südzimmer

Cannusstraße 13, 1 St.,

Ede der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 19124

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa Kersthal 7, 10 Zimmer mit Zubehör und Garten, sofort zu vermieten. Näh. No. 3. 19115

Geschäftslökhale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 18937

Walramstraße 14/16 ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort oder bis 1. October zu vermieten. Näh. bei W. H. F. Fickert, Bäckermeyer, Walramstraße 14/16. 18128

Ein im Centrum d. Stadt günstig gel. gr. Lokal, w. i. vorz. f. Weinlager und Verkauf eignet, sofort zu vermieten. Offerten unter H. H. 10 postl. Schützenhofstraße. 18401

Comptoir-Zimmer Webergasse 3 von Müller abzumieten. 19300

Wohnungen.

Barstraße 1 kleine Wohnung im Nebenhaus zu vermieten. 18246

Adelheidsstraße 44, Hochpart., 5 Zimmer zu vermieten. 19189

Adolphsallee große herrschaftliche Parterrewohnung, 6 Zimmer, Bad, m. gr. B. u. G. sof. v. z. v. B. G. Rück, Doseheimerstr. 80 a, 1. 18826

Albrechtstraße 35 ist die Vel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945

Schöne Aussicht 16 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Paudureau Adolphstr. 6. 18896

Bismarck-Ring 1 (Mieseite) 4 Zimmer zc., elegant eingerichtet, sogl. oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 19266

Elisabethenstraße 21 Wohn. v. 6 Zim. z. v. Zwei Balkons. Preis 900 Mk. Grabenstraße 24 eine Dachwohnung p. sof. an ruh. Leute zu verm. Näh. Wegergasse 25. 19031

Gustav-Adolfstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei

H. Wollmerscheidt, Hartingsstraße 11, Part.

Serrungartenstraße 7, Stb. Part., wegen Verlegung ein gr. Zimmer, gr. Küche u. Keller auf gleich od. später zu vermieten. 19514

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 17142

Schützstraße 12, Bdh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Part. I. oder beim Eigentümer Joh. Syben, Diebriehstraße 1. 18717

Wegergasse 18 3 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oct. zu verm. 19328

Wegergasse 18 ein Zimmer, Küche auf 1. October zu verm. 19329

Richelsberg 15 schöne Wohnungen im 1. und 2. St. zu verm. 18410

Richelsberg 26, Hinterh. 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 18939

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochlegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Bad, cabinet, Küche, Speisekammer, Koblensatzung, 2 Manjarden, 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft Part. oder 3. St. beim Eigentümer. 13140

Schachtstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 18644

Steingasse 20 ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten, ebenso eine leere Maniarde. Näh. daselbst. 18390

Steingasse 23 eine Wohnung auf 1. Oct. zu vermieten. 16909

Steingasse 33 ist eine Frontpav-Bohnung zu vermieten. 16909

Tannusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Bad, zimmer, Küche, Speisekammer, Koblensatzung u. nöthiges Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten; auch kann die Wohnung möblirt abgegeben werden. Näh. bei dem Eigentümer Ph. Besier. 17342

Victoriastraße 25

ist eine elegante Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Bad, Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 18927

Villa Walzmühlstraße 30 b, Hoch-Parterre, 5 Zimmer, fein eingerichtet, reichliches Zubehör, zu vermieten. Näh. Walzmühlstraße 32. 18087

Westendstraße, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Sedanstraße 12. 18496

Zimmermannstraße 8

sind schöne Wohnungen mit 3, resp. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern, Maniarde, Antheil an Waschküche, Trockenweicher und Garten, per 1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 3, B. 16218

Im Hause Ede Römerberg u. Girschgaden sind zu vermieten: 2 Wohnungen à 2 Zimmer und Küche, 1 Wohnung, 1 Zimmer und Küche, 1 Laden (auch als Zimmer), 1 do. mit anschließender Wohnung. 19247

Möblierte Wohnungen.

Villa Abeggstraße 6,

nahe am Kurhause, Sonnenseite, comp. möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten.

Villa La Rosière,

Elisabethenstraße 15,

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13096

Nicolasstraße 21, Vel-Et., sind vier schöne Zimmer mit großem Balkon, zusammen oder getheilt, mit oder ohne Pension sofort zu verm. Bäder im Hause. 18598

Rheinstraße 20, Vel-Etage, möblierte Wohnung, einzelne Zimmer. Näh. Louisenstraße 2, 1. 18598

Sonnenbergerstraße 31

elegant möblierte Wohnung, 8 Zimmer mit Küche. — Bad. 17267

Möbl. Wohnung zu vermieten (mit bef. Auf- fahrt für Krankenwagen). Elisabethenstraße 8. 19001

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5, am Kurhause (Eingang Sonnen- bergstraße zwischen 13 und 14), elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 17991

Adelheidsstraße 40, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 18164

Adelstraße 38, Part., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18861

Albrechtstraße 2, Stb., Parterrez, mit und ohne Bett zu verm. 19280

Albrechtstr. 3, 3 Tr., schön möbl. Zimmer mit separat. Eingang sofort billig zu vermieten. 19280

Albrechtstraße 3, Stb. 2 St. 1., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 19213

Albrechtstraße 31, Vel-Etage, möbliertes Zimmer zu vermieten. 18747

Albrechtstraße 33 g. möbl. 3. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14177

Albrechtstraße 37, 2. möbliertes Zimmer zu vermieten. 19506

Bahnhofstraße 1, 2, zwei möbl. Zimmer zu verm. 16371

Bertramstraße 11, 5. 2 St., möbl. 3. a. solide Herren zu v. 17178

Bleichstraße 1, 1 St., ein schön, sowie ein einfach möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 19425

Bleichstraße 4, Part., schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 19425

Bleichstraße 4, 2 Tr. r., 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19425

Bleichstraße 20, 2. Et., febl. Zimmer gut möbl. sogl. billig zu verm. 19448

Blücherstraße 12 schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Gr. Burgstraße 12 hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 16845
Dohheimerstraße 23 ist ein möbliertes geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 16414
Dohheimerstraße 26, 2 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17493
Elisabethenstraße 21, 1. Etage, ein schön möbliertes Zimmer (eigent. auch zwei) preiswürdig zu vermieten. 17051
Faulbrunnstraße 9, 2. 1 g. möbl. Zimmer zu verm. 16807
Faulbrunnstraße 13, 2 St., möbl. 3. u. d. Kaserne, pass. f. Einj. 16807
Feldstraße 13, Bld. 1 r., ein möbl. Zimmer an einen od. zwei Herren auf gleich oder später zu vermieten. 19855
Frankenstraße 15, Part., ein großes gut möbl. Zimmer z. verm. 16020
Friedrichstraße 21, an einen Herrn z. v. 16807
Friedrichstraße 46, Stb. 2, möbl. Zimmer zu vermieten. 19855
Goldgasse 5, 2 St. r., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 18633
Hellmundstraße 48, 2 r., einf. m. 3. a. e. o. zw. Herren g. gl. 18633
Hellmundstraße 54, 2 St., sind einige möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 18604
Herrngartenstraße 12 ein elegant möbliertes Parterre-Zimmer, separ. Eingang, auch Durchgangszimmer. Preis 45 Mk. 18241
Jahnstraße 2, 2 r., Ede Karststr. sch. 3-st. Ede. möbl. zu verm. 16590
Kapellenstraße 5, 1 r., zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 19175
Karlstraße 3, 1, nahe den Kasernen, sind drei große fein möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 18701
Karlstraße 7, Part., ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 18241
Karlstraße 20 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 18902
Kirchgasse 9, Hb. 1 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 19175
Kirchgasse 29 schön möbl. 3. an e. Herrn zu v. Näh. Sattlerei. 19281
Kirchgasse 32, 8 Tr., ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16127
Kirchgasse 32, 3, ist ein einfach möbliertes Zimmer per 1. October billig an einen Herrn zu vermieten. 19347
Lehrstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17792
Louisenstraße 5, Garrend. P., gut möbl. Zimmer per 1. Oct. billig zu vermieten. 17809
Louisenstraße 24, Neub. 2 L., ein gut möbl. 3. mit sep. Eing. zu verm. 2. Et. r., ein groß. gut möbliertes a. e. h. zu verm. 19324
Louisenstraße 41, a. e. h. zu verm. 19324
Marktstraße 26, 2 L., hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 17767
Wilhelmsberg 9, 2 St. l., schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 15152
Moritzstraße 6, 1. Et., möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 19246
Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billig zu v. 19324
Nerostraße 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen. 19324
Nerostraße 12 zwei schön möblierte Zimmer sof. billig zu vermieten. 19324
Nerostraße 21 Zimmer mit einem und zwei Betten. Privat-Mittagsstich. 19185
Nerostraße 29, Part., gut möbl. Zimmer (Part.) billig zu verm. 18590
Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 18590
Nicolasstraße 10, 2. Et., ein großes eleg. möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten oder Salon und Schlafzimmer mit einem oder zwei Betten in ruhigem feinen Hause zu vermieten. 19208
Nicolasstraße 20, 3. möbl. Zimmer, ev. Pension. 19147
Ede Nicolas- und Herrngartenstraße 2, Bel-Etage rechts, sind 2-3 elegant möblierte große Zimmer dauernd abzugeben. 17104
Drancienstraße 3 (Nähe der Artilleriekaserne) möbl. schönes Parterrezimmer für einen oder zwei Herren. 19289
Drancienstraße 8, 1, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 18928
Drancienstraße 16, 2 L., ein febl. möbl. 3. an einzel. Herrn zu verm. 18491
Drancienstraße 25, Hb. 1. St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 19293
Philippstraße 12, 1. m. 3. Bld. u. Gab. sep., b. einzel. D. 19293
Plattstraße 20, 1, schönes gefundenes möbl. Part.-Zim. z. verm. 19293
Quersstraße 1, Part. l., ein gut möbliertes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 15290
Quersstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 18927
Rheinstraße 45, 2, neben Artilleriekaserne, möbl. Zim. zu verm. 17631
Rheinstraße 55 gut möbl. Zimmer auf October zu vermieten. 18632
Rheinstraße 62, 3, einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 18474
Röderallee 26, 2, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18150
Röderallee (Ging. Feldstraße 1, 1 Et.) ein freundl. möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten. 19393
Röderstraße 31 möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 18329
Saalgasse 3 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18720
Schillerplatz 2, Seitend. 2 St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 15508
Schulberg 21, 1 St. l., ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. 18982
Schulbergstraße 2, 3 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18982
Schwalbacherstraße 29 gut möbl. Parterre-Zimmer. 18982
Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Allee-Seite), 2 möbl. 3. z. verm. 18982
Schwalbacherstr. 63, 2 St. l., ein möbl. Zimmer, fogleich billig zu verm. 18982
Schwalbacherstraße 69, 2 St., ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. 18310
St. Schwalbacherstraße 14, 1 St. r., e. einfach möbl. Zimmer zu verm. 14602
Sedanstraße 3, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 18310
Walramstraße 12, Metzgerladen, kann ein junger Mann Theil nehmen an einem schön möblierten Parterre-Zimmer. 14602
Wellrichstraße 3, Bel-Etage, gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 18837

Wellrichstraße 7, 2, möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 18837
Wellrichstraße 26, 2. Et., ein freundlich möbliertes Zimmer, nach der Straße gelegen, zu vermieten. 19036
Wilhelmstraße 5, 1. Etage, ein großes gut möbl. Zimmer (Borgellano), Doppelfenster für die Wintermonate oder an permanenten Miether mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten. 18869
Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 3. Et., zwei eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17474
Wörthstr. 13, Part., möbl. Zimmerchen mit ob. ohne Penf. bill. 17474
Möblierte Zimmer, hochfein, mit und ohne Pension sofort zu vermieten Bärenstraße 2, 2. Et. rechts. 18758
Mehrere gut möblierte Zimmer, Kochparterre, mit oder ohne Pension, für die Herren Einjährige sehr günstig gelegen, sofort zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 32, Part. links. 19469
Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629
Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährige-Freiwilige preiswerth zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 7. 17992
Zwei freundl. möbl. Zimmer an einen auch zwei ausländische Herren mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19469
Ein oder 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Hafnergasse 7, 2. 19469
Ein auch zwei möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten, auch für Einjährige passend. Näh. Hellmundstraße 47, 2. St. 19469
Herren Militär finden in gutem Hause, ganz nahe den Kasernen, 2 ungeniarte gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer (groß genug für zwei Herren) Karlstraße 4, 1. 19429
Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Mount 25 Mk.) sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19400
3. möbl. 3. (monatl. 20 Mk.) m. K. n. Bed. Albrechtstr. 34, 3 r. 18370
Ein sehr schön möbl. Zimmer ist zu verm. Bertramstr. 12, 2 St. r. 19480
Ein groß. schön möbl. Zimmer zu vermieten Dambachthal 6 b, 2. 19823
leben von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. 19823
Für Einjährige. 3. möbl. Zimmer, nahe bei der Kaserne, Dohheimerstraße 15, 1. Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh. 17910
Ein einfach möbliertes Zimmer mit separ. Eingang auf 1. October zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 4, 2 St. h. 19216
Für Einjährige passend gr. möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 11, 1 St. r. 18730
Verkaufserin erhält Zimmer mit Kost Helene-straße 25, 1 St. 18934
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Hellmundstr. 50, 1 St. 18934
Für Einjährige passend gut möbl. Zimmer in der Nähe bei der Kaserne Louisenstraße 43, 3. Et. links. 18934
Ein Einjähr.-Freiwilige (ein oder zwei Herren) ein gr. gut möbliertes Part.-Zimmer preiswürdig zu vermieten Moritzstraße 23. 19510
Ein elegant möbliertes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18732
Für junge Kaufleute. Vom 1. October ab 11. möbl. Zimmer mit Kasse zu 15 Mark monatl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19336
Gut möbliertes Zimmer an einen ruhigen Herrn auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19354
Großes schönes Südzimmer mit Pension für zwei Personen 200 Mk. monatlich. Allee-Seite 19482
Girshagen 5, Fris., heiz. möbl. Dachz. a. 1. Oct. billig zu verm. 14716
Schulberg 19, Frontseite, möbliertes Zimmer zu vermieten. 19517
Steingasse 35 ist eine möblierte Dachkubbe zu vermieten. 19517
Ein schön möbliertes Maniardenzimmer an eine ausländische Person sofort zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 25, Part. 18658
Feldstraße 16, 1 St. h., erhält ein Arbeiter Logis. 17429
Frankenstraße 10, 3 St., erh. anst. Arb. b. schönes Logis. 19434
Hellmundstraße 35, Stb. 2 r., erh. anst. j. M. Kost u. Logis. 19434
Schulmundstraße 40, Part., erhalten zwei bis drei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 19434
Lehrstraße 12, Bldhs. Dachst., kann ein j. Mann Logis erhalten. 18963
Schachtstraße 5, 1. St., kann ein anst. Mädchen Schlafstelle erhalten. 18963
Wellrichstraße 7, 1 St., erh. bess. Arbeiter bill. Kost und Logis. 18765
Zwei junge Leute können Kost und Logis erhalten. Näh. Goldgasse 8, 2. 19523
J. M. f. v. K. u. L. erh. (v. B. 9 Mk.) Drancienstr. 23, Bld. 2 r. 19523
Zwei reinliche Arb. erh. Kost u. Logis. Näh. Steingasse 8, 1 r. 19523
Leere Zimmer, Mansarden, Sammern.
Herrmannstraße 19 ein sep. leeres Parterrezimmer auf gleich zu verm. 19381
Langgasse 10 zwei Zimmer (2 St.) an kinderlose Leute zu verm. 18969
Moritzstraße 50 zwei geräumige Zimmer nach der Straße (2 St. r.) auf gleich oder später zu vermieten. 17404
Spiegelgasse 3 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 19157
Wellrichstraße 19 ein schönes gr. Zimmer auf 1. October zu vermieten. 19402
Wörthstraße 16, Part., leeres Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 18391
Nelheidstraße 33, 1 St., zwei leere Mansarden zu vermieten. 19239
Girshagen 5, 1 L., eine Dachkammer (neu hergerichtet) zu v. 19239
Drancienstraße 8 eine Mansarde zu vermieten. 19125

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Röderallee 26 sind 2 gute Keller zu vermieten. 19125

Nachdruck verboten.

Mlara.

Eine schreckliche Geschichte von H. Fey.

Wollt Ihr mir einen Augenblick zuhören? Ich will Euch eine kleine Geschichte aus fernen Landen erzählen.

Es war einmal ein Vater, dem wuchs ein Paar holzseliger Töchterlein heran. Mit welcher Liebe hegte und pflegte er sie vom ersten Tage an, mit welcher Sonne beobachtete er ihre Entwicklung. Immer neue Schönheiten entdeckte er an ihnen, und in dem Maße, wie Mlara wuchs, wuchs auch die Zuneigung des Vaters für sie. War sie gleich nicht sein erstes Kind, so versprach sie doch seiner Ansicht nach sein geistig bedeutendstes zu werden, ein Kind, bei dessen Anblick Jedermann ausrufen mußte: „Nur Erno Noda kann der Vater sein.“

Er konnte es schließlich selbst kaum erwarten, bis sie so weit gebiehen war, daß er sie in die Welt einführen durfte. Es mußte ein Ereignis werden, man würde sich um seine Mlara reißen, das stand fest.

Aber wie Alexander sein Königreich, wollte er sie nur dem Würdigsten geben, vorausgesetzt natürlich, daß der Würdigste auch zugleich der Begütertste Einer sei. Denn derartige Mädchen pflegt man heutzutage auch in den allerfernsten Ländern zu nehmen.

Und der große Zeitpunkt kam. Mlara war zu einer stattlichen Größe herangewachsen, aber — kein Bewerber stellte sich ein; Woche um Woche verging, in dem Vater stiegen Besorgnisse auf, die er freilich bald wieder verlor. War nur erst der Anfang gemacht, so würde sich sein herrliches Kind schon die Welt erobern. Ja, der Anfang, der war eben das Schwierigste. Endlich entschloß sich der arme Vater, mit Mlara denselben Weg einzuschlagen, den seine anderen Kinder gegangen, um an den Mann zu kommen. Gern that er es freilich nicht, Mlara war ja so ganz anders wie die Anderen, aber schließlich —

In dem Lande nämlich, in welchem diese wahrhaftige Geschichte spielt, herrscht der merkwürdige Brauch, daß Kinder vom Schlage Mlaras sich, mit einem Begleitschreiben ihres Vaters versehen, bei einem von diesem ausgewählten Manne einfänden. Gefallen sie dem, so behält er sie, giebt ihnen Gelegenheit, sich in der Welt umzusehen, sorgt für ihr Fortkommen und führt sie auch in die Familien ein, in denen er wohl gelitten ist. Mit dem Vater steht er sich schriftlich aneinander. Gefällt das Kind dem Erwählten nicht, so scheidet er es mit einigen höflich ablehenden Worten dem Vater zurück, und das ist für keinen der Beteiligten eine Schande.

Leider widerfuhr das Letztere der schönen Mlara, als sie dem gegenüberstand, für den sie der Vater bestimmt hatte. Ihr Vater fand das unbegreiflich, aber Mlara war recht froh, daß es so gekommen, denn der Mensch hatte sich in einer Weise rücksichtslos betragen — in Hemdsärmeln hatte er sie empfangen. Dies ist in dem merkwürdigen Lande, in dem diese wahre Geschichte spielt, zu gewissen Zeiten eine sehr beliebte Tracht. Nicht einmal die Cigarre hatte der Grobian aus dem Munde genommen, während er sich mit ihr unterhielt.

Man sieht hieraus, daß auch das Rauchen in jenem merkwürdigen Lande heimisch war, wie eben manche Laster leider Gottes über den ganzen Erdball verbreitet sind.

So erstaunt Erno Noda auch war, als ihm sein Lieblingskind plötzlich wieder gegenüberstand, war er doch klug genug, einzusehen, daß es nur ein Glück sei, seinen Liebling nicht in den Händen eines Menschen zu wissen, der ihn so gar nicht zu würdigen verstand.

Beim zweiten Mal war er vorsichtiger in seiner Wahl und deshalb auch vollständig beruhigt über den Ausgang. Nichtsdestoweniger stand Mlara nach einiger Zeit wieder ihrem chor papa gegenüber. Diesmal hatte sie noch schlimmere Erfahrungen gemacht. Der Betreffende hatte sich zwar hin und wieder flüchtig mit ihr unterhalten, aber stets, nach kurzer Zeit, sich anderen, wie er sagte, ihn mehr interessierenden Dingen zugewendet. Es war empörend.

Zum dritten Male ging Mlara in die Welt hinaus, aber des Vaters Segen schloß schon mit einem tiefen Seufzer. Und sie

kam wieder und immer wieder. Dem Einen war sie zu klein, dem Andern zu groß, dem Dritten zu lustig, dem Vierten zu ernst, ja einem Fünften gar — zu unmoralisch.

So kam sie sechzehnmals zurück. Da schwur sich der arme Vater zu — und Mlara hörte es schauernd: „Noch einmal wage ich es mit Dir zum letzten Mal. Ungerathenes Geschöpf, wie viel Liebe, wie viel Sorgfalt habe ich Dir geschenkt, wie manche Nacht mich schlaflos herumgeworfen, nur mit Deinem Geschick beschäftigt, und so lohnst Du mir? Pfui!“ Und er, der dies Kind einst vergöttert hatte, schlug — ja, wahrhaftig, er schlug nach ihm.

Mlara fragte leise mit thränenerschlauer Stimme: „Ist's wirklich meine Schuld, daß mich Alle verachten und fortweisen? Bin ich für mein Dasein verantwortlich? Hast nicht Du mich zu Dem gemacht, was ich nun bin?“

Aber der unglückliche Vater hatte sein Ohr der Stimme der Vernunft verschlossen — dergleichen kommt nur in dem merkwürdigen Lande, in welchem diese wahre Geschichte spielt, vor — und schrie: „Wage es, mir noch einmal vor Augen zu kommen, Du sollst es büßen, ich vernichte Dich mit eigenen Händen!“

Das war gewiß ein grausamer Vater.

Als Mlara nun wirklich zum siebzehnten Male bei ihm erschien, da packte ihn die Wuth, er faßte sie mit zornbebenden Händen und schleuderte die Zitternde, keines Wortes Mächtige in die prasselnden Gluthen des Kaminsfeuers. Dann sank er von der Reaktion überwältigt in den Stuhl vor seinem Schreibtisch und blickte auf das dem Verderben geweihte Werk, auf die mißverstandene reibliche Arbeit eines in Schaffensfreude verbrachten Jahres.

Eben bog sich knisternd der gebräunte Bogen des Umschlages, und zum letzten Male ruhte ein menschliches Auge auf den Worten:

Mlara:

Roman in drei Bänden

von

Erno Noda.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 28. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	749.8	750.1	750.7	750.0
Thermometer (Celsius) .	12.9	17.5	10.9	13.0
Dampfspannung (Millimeter) .	10.2	7.9	8.4	8.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	53	87	78
Windrichtung u. Windstärke	S. W. stille.	S. W. mäßig.	S. W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	stark bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	0.5	—

Nachts Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg

(Nachdruck verboten.)

1. Oct.: wolfig, trübe, Regenfälle, ziemlich kühl, windig.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von 30 Dienstkröden für die Laternen-Anzänder, im Verwaltungsgebäude Marktstraße 16, Zimmer No. 6, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 452, S. 6.)

Einreichung von Offerten auf die Lieferung einer Anzahl Gießkannen für die Canalbau-Verwaltung, im Rathhause, Zimmer No. 58, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 452, S. 6.)

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Schweinefleisch, Rindfleisch etc., sowie auf die Lieferung von Kartoffeln, Gemüse etc. für die Mannschfts-Menage der 2. Abtheilung Kass. Feld-Art.-Reg. No. 27, an die Menage-Commission, Vorm. 8 Uhr. (S. Tagbl. 452, S. 6.)

Versteigerung von 2 Pferden und 1 Schneepferden im Versteigerungs-locale Dogheimerstraße 11/13, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 457, S. 9.)

Versteigerung von Fleischwaaren im Laden Friedrichstraße 11, Abends von 6—9 Uhr. (S. Tagbl. 457, S. 17.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angekommen in Alben D. „R. Rubbattino“ von Genua; in Newhork D. „State of Nebraska“ und „Devonia“ von Glasgow, D. „Dubbeldam“ und „Scheidam“ von Rotterdam, der White Star D. „Britannic“ von Liverpool und der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Aller“ von Bremen. Der Hamburger D. „Fürst Bismarck“ von Newhork passirte Lizard.

Samstag, den 30. September 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Rochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Aurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Maria de Padilla.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Moderne Kleinstädter.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein Germania. Abends 8 Uhr: Versammlung.
Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Stemm- und Ring-Club Alsfeldia. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Wagner-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Geflügelzuchtverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gehungprobe.
Männer-Turnverein. Bücher-Ausgabe und Benutzung der Regelsbahn.
Gymn.-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Gymn.-Verein. Abends 9 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Bezirks-Verein Alsfeld. Abends 9 Uhr: Haupt-Versammlung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 1. October. 18. Sonntag nach Trinitatis.
Marktkirche. Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Div.-Ffr. Ränge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Ffr. Riemendorf.
Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Ffr. Beeßenmeyer (Gymnasien). Hauptgottesdienst 10 Uhr: Ffr. Beeßenmeyer. Nachm. 5 Uhr: Ffr. Lieber.

Amtswache.

Marktkirchengemeinde. Ffr. Riemendorf: Sämmtliche Amtshandlungen.
Bergkirchengemeinde. Ffr. Beeßenmeyer: Sämmtliche Amtshandlungen.
Neunkirchengemeinde. Ffr. Lieber: Sämmtliche Amtshandlungen.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagsschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelstunde: Montag Vorm. 10 Uhr. Bibelbund: Freitag Abend 8 1/2 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 1. October. 19. Sonntag nach Pfingsten. (Mosenfranzfest.)
 1) **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Christenlehre. Zu derselben sind noch einmal eingeladen die diesjährigen Erstcommunikanten. Auch sind dieselben eingeladen zur gemeinschaftlichen hl. Communion in der zweiten heil. Messe. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 7 3/4 und 9 1/2 Uhr. Dienstag und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag 4 Uhr Salve, von 4—7 Uhr und nach 8 Uhr Abends ist Gelegenheit zur Beichte. Der Unterricht der nächstjährigen Erstcommunikanten beginnt den nächsten Donnerstag 11 1/2 Uhr für die Knaben aus den Mittelschulen, der Oberschule und den Instituten (Schulberg), Freitag 11 Uhr für die Knaben aus den Elementarschulen (Schulberg), Samstag 11 Uhr für die Mädchen aus den Elementarschulen (Schulberg), Sonntag 2 1/2 Uhr für die Mädchen aus den mittleren und höheren Mädchenschulen und den Instituten (Töchterchule in der Lousienstraße). Die Eltern werden ersucht, für regelmäßigen Besuch des Unterrichts Sorge zu tragen. Während des Monats October ist täglich Abends 6 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen und zwar am Sonntag, Mittwoch und Samstag in der Pfarrkirche, am Dienstag und Freitag in der Bräderskapelle, am Montag in der Kapelle des St. Josephshospital (Langenbeckstraße) und am Donnerstag in der Kapelle des Heilig-Geists-Hospiz (Friedrichstraße).
 2) **Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße).** Sonntag ist Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 8 1/2 Uhr Andacht.
 3) **Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).** Sonntag und Montag Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
Sonntag, 1. Oct., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 141, 7, 185. Nach dem Gottesdienste findet die Neuwahl von 2 Kirchenvorstehern und 6 Gemeindevorstehern statt. W. Krimmel, Ffr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelheidstraße 28.
Sonntag, 1. Oct. (18. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9 1/2 Uhr: Lesegottesdienst.

Evang.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstr. 8 (Postgeb.).
Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Ffr. Brunn.
Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17.

Sonntag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17. Sonntag, Vormittags 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritinspl.), Hinterh. 1 St. h.
Sonntag, 1. Oct., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein.
Montag Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Röm. 8, 2, 19—26). Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde, Dohheimerstraße 6, Hinterh. Part.
Sonntag, 1. Oct. Predigt: Vorm. 1/2 10 und Nachm. 1/2 5 Uhr. Sonntags-

schule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abend 8 Uhr. Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abend 7 1/2 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abend 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abend 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

Oct. 1. XVIII. Sunday after Trinity. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 5. Children's Service. 6. Evening Prayer.
Oct. 4. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Oct. 5. Thursday. 11. Holy Communion. Oct. 6. 5. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 30. September. 186. Vorstellung.

Zum ersten Male:

Maria de Padilla.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Rudolf von Gottschall

Personen:

Kaiser Karl V., König von Spanien	Herr Friedrich.
Königin Donna Juana von Kastilien, seine Mutter	Frl. Wolff.
Padilla, Großcomthur des Ordens von Calatrava	Herr Grobdecker.
Don Juan, sein Sohn	Herr Bornmann.
Graf Tendilla, Kommandant der Alhambra	Herr Rudolph.
Maria, seine Tochter	Frl. Rau.
Ignaz de Loyola	Herr Rodius.
Don Hernan, ein spanischer Ritter	Herr Neumann.
Helima, Maria's Vertraute	Frl. Santen.
Chibres	Herr Greve.
Saint Croix	Herr Bussard.
van der Straaten	Herr Dieterich.
Marquis Denia, Kommandant des Schlosses	
Lordesillas	Herr Bethge.
Don Alonso Heria, General des Königs	Herr Rösch.
Belasquez	Herr Walligh.
Henriques	Herr Dornowag.
Cepada	Herr Börner.
Jabel	Frl. Nolen.
Katalina	Frl. Ulrich.
Laja,	Herr Bünke.
Lopez,	Herr Grener.
Almeida, Hauptmann der Commueros	Herr Drecher.
Salvador, ein Mönch	Herr Brünning.
Erster	Herr Otton.
Zweiter	Herr Schott.
Dritter	Herr Carl.
Vierter	Herr Randau.
Fünfter	Herr Behne.
Sechster	Herr Baumann.
Siebenter	Herr Bertram.
Erster	Herr Wenner.
Zweiter	Herr Böwe.
Dritter	Herr Schmidt.
Vierter	Herr Baumgratz.

Offiziere, Soldaten, Hofdamen, Granden, Bürger, Mönche und Diener der Inquisition.
 Der 1. Akt spielt auf der Alhambra, der 2. vor und in Tordeillas, der 3. theils in Toledo, theils auf dem Schlachtfelde von Villalar, der 4. in Toledo, der 5. am Fuße der Alhambra. — Zeit der Handlung: 1521 und 1522.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Sonntag, 1. October. Zum ersten Male: **Der selige Herr Vater.** Burleske in 1 Aufzuge von G. Schultes. Musik von Josef Wiroslaw Weber. — Zum ersten Male wiederholt: **Graphologie.** Lustspiel in 1 Akt von A. G. Strahl und Emil Leising. — **Militärfrömm.** Genrebild in 1 Akt von G. v. Moser und L. v. Trotha. Anfang 6 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 30. September: Moderne Kleinstädter. Schauspiel in 5 Akten von Victorien Sardou. Deutsch von A. Schöcher.
Sonntag, den 1. October. 1. Abonnements-Vorstellung. Zum ersten Male: **Garnu al Raschid.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Zuwartige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: „Heimath.“ Sonntag: „Lohengrin.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Königin von Saba.“ Sonntag: „Aida.“ — **Schauspielhaus.** Samstag: „Iphigenie auf Tauris.“ Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Der Güttenbesitzer.“ Abends 7 Uhr: „Solo's Vater.“

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Schloß Fenetrance.** Ein Roman aus den Vogesen von O. Elster. (29. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Blara.** Eine schreckliche Geschichte von U. Fey.

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Seinen siebenzigsten Geburtstag feiert am 30. September der 1823 zu Breslau geborene bekannte deutsche Dichter Rudolph von Gottschall. Er kann auf ein reich bewegtes und inhaltvolles Leben zurücksehen. Wie viele andere deutsche Männer von Bedeutung galt er in den vierziger Jahren als politisch ausrückig und zwar derart, daß ihm ein Lehramt in Königsberg erst dann gestattet werden sollte, wenn er Beweise seiner veränderten politischen Gesinnung abgeben habe. Er widmete sich schließlich ganz der Litteratur und sein Name erscheint in Verbindung mit vielen deutschen Theater- und Zeitschriften. 1864 wurde er vom Großherzog von Sachsen-Weimar zum Hofrath ernannt und 1877 vom deutschen Kaiser in den Adelsstand erhoben. Seine Werke sind sehr zahlreich, er schrieb eine Menge Dramen und Lustspiele, Gedichte, Epen und Romane. Von den Grätern wird „Bitt und Bög“ noch oft und „Katharina Howard“ zuweilen gegeben.

Der Umzug. Veränderungen der Wohnstätte sind für einen großen Theil der Bewohner größerer Städte theils eine Unabwendigkeit, theils eine Gewohnheit geworden. Auch der friedlichsten und ruhebedürftigsten Familie ist es nur ausnahmsweise geöhnt, ein Jahrzehnt in einer und derselben Wohnung zu verbleiben; die mannigfachen Gründe sind deren Ursache. Besitzwechsel, Umbau, Abbruch, Mietpreissteigerung, Vorgänge in der eigenen Familie u. dgl. sind ein Kontrast zur Landbevölkerung, wo ganze Familien-Generationen auf ein und derselben Scholle, in ein und derselben Behausung erheben und absterben. Jedem der Familienmitglieder ist diese Scholle ein Heiligthum, an das ihn Tausende von Erinnerungen knüpfen. So sehr nun auch die Ungezogenheit oder der Umzug für die Familien stets mit großer Aufregung, Unordnung und selbst für solche Familien, die sonst die Arbeit nur von Hörensagen kennen, mit persönlicher Dandanlegung verknüpft ist, in der angebenden Großstadt ist er unermüdlich und eine Plage für die Menschen geworden. Eine Anzahl Menschen leben ausschließlich, und ein Theil vorübergehend vom Umzuge der anderen Menschen. Man verdrängt die Möbel-Transport-Geschäfte; auch die Möbel-Reparatur ziehen aus dem Umzuge einen Theil ihrer Existenz, denn ohne irgend eine Verlegung der Möbelstücke thun es selbst die geschultesten Möbeltransporteure nicht. Auch ist ein Umzug stets von Sachverlusten begleitet, denn es dringen manche Elemente in die von Wirrwarr angehäuften Wohnräume und hippen im gelegenen Augenblicke dieses oder jenes hinweg, von denen die in der Aufregung befindlichen Familien kaum irgendwelche Notiz zu nehmen Zeit finden. Endlich hat man Alles soweit verpackt, daß es fremden Händen übergeben werden kann und Stillsitzen, Gollt um Gollt wandert in den vor dem Hause haltenden Möbelwagen. Und wie häufig ist es kein Möbelwagen, der den Hausrath aufnimmt, sondern ein kleiner Handkarren, auf dem eine arme Familie ihre geringen Habseligkeiten verläßt, um sie mit eigenem Kraftaufwand in das neue Heim zu befördern. Sie wurde ermittelt und mit grimmigem Blick verfolgt der Hansherr die Beschäftigung der Kramisten mit dem Aufladen der wenigen werthlosen Möbelstücke. Man ist endlich in der neuen Wohnung angelangt und jetzt beginnt die Prozedur aufs Neue. Möbel um Möbelstück wandert durch die Hände schweißtreibender Transportleute empor zu den neuen Wohnräumen. Ach, da paßt dann wie häufig dieses Hausgeräthe nicht dahin und jenes nicht dorthin, wo man es untergebracht wünschte, und eine wahre Verzweiflung ergreift die Ordner der neuen Heimstätte. Ein Räcken und Schieben beginnt und immer wills nicht passen. Endlich giebt man sich damit zufrieden: wenns auch nicht so ist, wie man es wünschte, man erinnert sich daß es auch in der verlassenen Wohnung Anfangs nicht so war, wie es hätte sein sollen. Man gewöhnt sich aber daran. Noch ist eine schwere Arbeit, welche dem Familienoberhaupt zumeist überbürdet ist, zu erledigen; das Aufmachen der Bilder und Gardinen. Da lernt erst manches grundgelehrte Haupt eines Familienhauses recht den Spruch in seiner ganzen Bedeutung kennen; Grau, mein Freund, ist alle Theorie u. dgl. Wie ist

theoretisch der Hammer Schlag, ein einfacher Sebel, so scharfsinnig festgestellt, und wie zeigt sich in der Praxis an allen Fingern des Familienhauptes in schwarzen Wäsen, wie schwer der Nagel auf den Kopf zu treffen ist. Aber es wäre die Miere des Umzuges nicht ganz, wenn damit nicht auch einige Verlegungen des körperlichen Menschen verknüpft wären. Bis dann die neue Partei die Nachbarparteien des Hauses kennen gelernt, die Schlüssel nicht mehr verwechselt und das vielleicht zerstreute Familienoberhaupt den Knopf aus dem Taschentuche lösen darf, welcher ihn zu erinneren hat, daß er jetzt vom Bureau u. weg seinen Weg rechts statt links einzuschlagen hat, vergehen Wochen und vielleicht auch schon wieder die Möglichkeit, in einem solchen Hause länger wohnen zu können. Und der Umzug droht auf's Neue!

*** Vor Benzinbränden** und ihrer Entstehung stand man bisher wie vor einem Räthsel. Wie die „Zaal. Rundsch.“ einem Vortrage des Chemikers Dr. Rißling, gehalten im Bremer Naturwissenschaftlichen Verein, entnimmt, ist das Räthsel erst in jüngster Zeit gelöst. Frühere Erklärungsversuche schienen auf eine Selbstentzündung des Benzins hinzuweisen; davon kann, wie der Vortragende an der Hand klarer Experimente nachwies, nicht die Rede sein. Dem technischen Direktor einer großen Hamburger Wäscherei, Dr. M. Richter, ist es gelungen, Licht in das Dunkel zu bringen. Die heutzutage auf so viele Gebiete der menschlichen Thätigkeit übergreifende Elektrizität ist es, welche auch bei diesen Bränden eine allerdings verderbliche Rolle spielt. Dr. Richter hat in unüberleglicher Weise dargelegt, daß durch das Hin- und Herbewegen (Spülen) von Textilstoffen, besonders von solchen aus Wolle, aber auch bei baumwollenen, seidenen und leinenen Stoffen, in Benzin Reibungs-Elektrizität erzeugt wird, und zwar wird die Wolle positiv und das Benzin negativ elektrisch. Beim Herausnehmen des gewaschenen und gewülten Stoffes aus dem Benzin findet dann häufig eine Funkenentladung zwischen den beiden ungleichnamig elektrischen Medien statt. Ist nun diese Funkenentladung zufällig sehr kräftig und befindet sich über der Benzinoberfläche ein besonders leicht entzündliches Gemenge von Benzindampf und Luft, so tritt nur allzu häufig der Fall ein, daß die ganze große Benzinnenge in Flammen steht. Dr. Richter ist es gelungen, in dieser Weise über hundert Benzinentzündungen künstlich hervorzurufen. Die Beschaffenheit des Stoffes kommt dabei zuerst in Frage; weiche Wolle wird leichter elektrisch erregt, als harte Wolle; auch muß der Stoff möglichst trocken sein. Von noch größerem Einfluß ist der Feuchtigkeitsgehalt der Luft; je trockener die Luft, um so leichter die Zündung, je stauberfüllter die Luft, um so schwerer die Zündung, und endlich, je niedriger die Lufttemperatur, um so stärker ist die Elektrizitäts-erregung. Daher treten die Brände in den chemischen Wäschereien im Winter und bei trockener Luft am häufigsten auf. Dr. Richter hat nun auch ein Mittel ausfindig gemacht, um dem Benzin seine Eigenschaft durch Reibung an Textilstoffen elektrisch zu werden, zu rauben; er nennt den Stoff, der im Benzin zu diesem Zweck aufgelöst wird, Anti-Benzinpyrin, hält aber die Zusammenfügung desselben bisher noch geheim.

-o- Das 50-jährige Dienstjubiläum begeht morgen — am 1. Oktober — Herr Lehrer August Jung hier. Der Jubilar, welcher am 2. Januar 1821 in Reunhausen bei Gadenburg geboren ist, besuchte von 1840/43 das Lehrerseminar in Idstein, war dann als Lehrer in Billingen, Gatternd und Holzhausen u. dgl. thätig und befindet sich seit 1864, also seit nunmehr 29 Jahren im hiesigen städtischen Schuldienst. Hier wirkte er von 1864—1877 an der Elementarschule auf dem Schulberg und wurde in letzterem Jahre an die damalige höhere Bürgerschule, jetzige Ober-Realschule versetzt, wo er noch heute in seltener förplicher Mithätigkeit und geistiger Frische seines Amtes waldet. Die Ober-Realschule bereitet dem verdienstvollen Lehrer zu seinem Jubiläum heute eine Schulkfeier.

-o- Noch ein Jubiläum kann heute einer der Lehrer der Ober-Realschule feiern, denn 25 Jahre sind verfloßen, daß Herr Jakob Gesselberger an der Vorschule der Ober-Realschule thätig ist.

+ Eingemachte Früchte zu bewahren, besonders vor Schimmel ist eine geringe Mühe; man überstreut dieselben im Topfe mit einer ungefähr einen halben Centimeter hohen Schicht von pulverisirtem Zucker, welcher die Säuren anzieht und dadurch vor Sauerwerden schützt und keinen Schimmel aufkommen läßt. Sind aber solche Früchte in saure Gährung übergegangen, so bedient man sich einer Messerspitze gereinigter Borax- oder kohlen-sauren Natron auf einen halben Liter von Früchten. Besser wirkt noch, wenn man die Früchte nochmals kocht mit etwas

frischem Zucker und dann wird oben bezeichnete Quantität Potasche hinzugegeben. Dieses Mittel ist vollständig unschädlich und die Fruchte verlieren nichts von ihrer Güte.

-o- In dem Selbstmord, den wie berichtet, am Donnerstag Fröh, ein unbekannter Handwerkslehrling durch Ertränken im Rhein begangen hat, erfahren wir, daß der Unglückliche wahrscheinlich ein Glaserlehrling von hier ist. Derselbe hat sich am Donnerstag um 1/6 Uhr aus der Bedienung seines Meisters, der zugleich ein Onkel von ihm ist, unter Umständen entfernt, die darauf schließen lassen, daß er davonlaufen oder sich ein Leids antun werde. Als die Angehörigen von dem Selbstmorde in Schierstein durch das „Tagblatt“ Kenntnis erhielten, stellten sie Nachforschungen an und die Rüge, welche aufgefunden worden ist und von dem Ertrunkenen herrührt, soll keinen Zweifel mehr lassen, daß dieser der vermiste Glaserlehrling ist. Der Junge soll sich eines Sittlichkeitsvergehens an einem im Hause seines Onkels und Meisters wohnenden achtjährigen Mädchen schuldig gemacht haben. Sein Vergehen, das sich selbst nach der Behauptung, des betr. Kindes als ein ganz leichtes darstellte, ist aus begrifflicher Enttarnung offenbar so schwer geschildert und die Folgen sind offenbar so schwarz ausgemalt worden, daß sie in dem armen Jungen entweder aus Schamgefühl oder aus Angst vor Strafe den Entschluß reifen ließ, sich das Leben zu nehmen. Von der Ländung der Leiche ist noch nichts bekannt geworden.

= Geschäftswechsel. Der Bauplag des Herrn Friedr. Freinsheim von 41 1/2 Aukten, belegen an der Viebrücker Straße neben der Villa „Habertern“, ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Rentner Ludwig Hiegler über. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilienagentur von J. Chr. Glücklich dahier.

*** Oberlahnstein, 29. September.** Der Eisenbahnrangier Andreas Wärschinger verunglückte bei der Ansäuberung seines Dienstes im hiesigen Rangierbahnhof und verschied sofort. Der Verunglückte war 28 Jahre alt.

*** Diez, 28. Sept.** Vom 1. April 1894 ab wird das hiesige Bataillon nach Coblenz verlegt. Das macht für die hiesige Stadt nach genauer Berechnung einen Schaden von 150,000 Mark pro Jahr. Eine Deputation ist bereits dahin vortrefflich geworden, das Bataillon in Diez zu belassen oder doch ein anderes Bataillon hierher zu verlegen. Leider läßt der Bescheid, welchen die Herren erhalten haben, keine Hoffnung zu, daß wieder Militär hierher kommt. Nunmehr soll ein Immediatgesuch an den Kaiser gerichtet und in demselben die schlechte Lage der Stadt geschildert werden.

*** Aßingen, 28. Sept.** In Niederlaufen war bei der Kirchweihe unter den Deutschen Streit ausgebrochen, in welchen sich bald auch ein junger Mann mischte. Als er mit einem Prügel aus dem Hofe im Saale erschien, warf man mit Gläser und Flaschen nach ihm und traf ihn so unglücklich, daß ein Auge sofort auslief und der Arzt auch für das andere fürchtete.

*** Vom Main, 29. Sept.** Dem „Mainzer Journal“ zufolge haben die Kreisämter der Provinz Rheinhessen eine scharfe Verfügung gegen das Mitnehmen der Kinder in die Tanzlokale erlassen. Den Wirthen, welche Kinder auf den Tanzboden zulassen, einerlei ob sie allein oder mit ihren Eltern erscheinen, wird mit zeitweiliger Entziehung der Tanzkonzession gedroht. Eine solche Verfügung wäre auch anderwärts ganz am Plage.

*** Hirschheim, 28. Sept.** Eine bei dem Gutsbesitzer Anton Sander vorgenommene Vorlese edelreifer Trauben ergab ein Maßgewicht von 122 Grad nach Dehse. Der allgemeine Herbst kann noch 14 Tage hinausgeschoben werden, bis dahin ist eine so weitestliche Zunahme des Zuckergehaltes der Trauben zu erwarten, daß die z. B. gebräuchliche Dehseleiche Waage, die nur bis 130 Grad zeigt, vielfach nicht ausreichen wird.

Ausland.

*** Frankreich.** In den ersten Monaten des Jahres 1894 wird die Truppe des kaiserlichen Theaters in Petersburg in Paris Vorstellungen geben, welche in der Großen Oper stattfinden. — Die Morgenblätter erörtern die Version der „Vebre Barole“, wonach wegen der Entdeckung eines Complots von hier lebenden Italienern gegen Carnot, dieser nicht nach Toulon reiste; andere Blätter behaupten, Carnot wolle sich dem Versuch des italienischen Admirals in Toulon entziehen.

*** Spanien.** Durch eine Dynamit-Explosion in Merida, Provinz Yucatan, wurden mehrere Häuser in Brand gesetzt und einige Personen verwundet.

*** Brasilien.** Nach Meldungen von Montevideo aus Rio de Janeiro, hat Peizoto nunmehr 5000 Mann, gut bewaffnet, zur Verfügung.

Aus Kunst und Leben.

= August Junkermann, welcher sich in zwei Weltkriegen seinen Ruf als bester Reiter-Interpret begründet hat und dessen unbefristetes Verdienst es ist, die Werke dieses echten Volkspöeten aller Welt bekannt und verständlich gemacht zu haben, begeht im Laufe dieser Saison den Bedenktag seiner 40-jährigen Bühnenthätigkeit. Unter den misslichsten Verhältnissen beginnend, gelang es ihm, sich bald zu einem der beliebtesten Schauspieler der deutschen Bühne aufzuarbeiten und seit 33 Jahren ist der Name des Dichters Reiter mit dem seines begabtesten Apfels Junkermann fast unzertrennlich geworden. Nach seltenen Engagements in St. Gallen, Bremen, Breslau, Nürnberg, Stettin, Bismar, Wien u. kam Junkermann an das kgl. Hoftheater nach Stuttgart, wo er durch 16 Jahre, getragen von der Gunst eines wahrhaft kunstsin- nigen

Publikums, ehrenvoll gewirkt. Als Reiter-Darsteller und Vorleser hatte er dreimal die bedeutendsten Städte der Union besucht und am 14. Februar 1893 in Chicago unter jubelndem Beifall zum 1000. Male seinen vortrefflichen „Onkel Bräsig“ gespielt, auch in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Holland, Rußland, Belgien und Schweiz wiederholt mit sensationellem Erfolge gastirt oder Reiter-Vorträge gehalten. Nun befindet sich Junkermann auf seiner Jubiläums-Tournee und wird im Laufe der Saison auch in unserer Stadt auftreten, wo er gewiß von allen Kunstfreunden willkommen geheißen werden wird.

*** Das Hoser-Denkmal** in Innsbruck erhebt sich auf dem Jelsberg, von dem der Tiroler Held „so manches Mal den Tod hinabgeschickt ins Thal“. Wie ein Berichterstatter der „N. Fr. Pr.“ schreibt, steht das von Mitter geschaffene Denkmal auf einer Pflanzung, zu der man über eine Freitreppe mit einer Borphyr-Umfassung gelangt. In seiner Verlängerung befindet sich der Schießstand der Kaiserjäger. In seiner Rechten sind die Paulistiken des Offizier-Kasinos des auf dem Berge Jels stationierten Bataillons. Man hat eine sehr hübsche Aussicht über Kloster Witten und Witten selbst zur Stadt hin. Die Eingangsfigur des Helden erhebt sich über einem Sockel aus braunrotem Branzoller Borphyr; sie ist von den Füßen bis zur Spitze der Fahnenstange an 18 Fuß hoch. Zwei Adler halten die Schilder mit dem französischen und dem österreichischen Wappen; der erste hat eben die Kette gebrochen, mit der man ihn fesseln gemocht, und spannt seine Schwingen zum Fluge ins Licht. Der ursprünglich vom Comité hergestellte Sockel erwies sich als zu klein. In seiner jetzigen Form ist er nach einem von Professor Rintochli in Zürich modifizierten Entwurf Mitters hergestellt aus übereinander gehämmten, wenig behauenen Blöcken, die einen trotzig gewaltigen Eindruck erzeugen. Die Stirnseite des Monuments trägt den Spruch: „Mit Gott für Kaiser und Vaterland“, dabei wie beim Wappenschild Tyrols Trophäen mit den historisch wichtigen Nummern der erbeuteten französischen Siegeszeichen.

*** Die Verderblichkeit des Aetherrausches.** In „Velford's Monthly Magazine“ theilt ein Pariser Arzt, Dr. Guérin, die Erfahrungen mit, welche ein Herr Zanet mit Einnahme von Aether an sich selbst studienhalber gemacht. Er erzählt: „Zuerst spürte ich eine plötzliche Stärkung der Gedächtniskraft; ganz vergessene Ereignisse kamen mir unangenehm lebhaft in Erinnerung. Ein Freund, der mein Experiment beobachtete, zwickte mich nun blau und braun, ohne mir des geringsten Schmerzes zu verurtheilen. Eine Minute später fühlte ich das Delirium eintreten. Ein Walzer klang in meinen Ohren, so deutlich und so lebend, daß ich rund im Zimmer herum zu tanzen begann, einer Stuhl als meinen Partner schwingend. Meine Augen sahen lebende Wesen in jeder Richtung des Teppichs und der Tapete. Da plötzlich starrte ich auf das Piano hin; ich gewahrte ganz deutlich ein kleines, schwarzes Wesen, das vor demselben gemächlich auf und ab ging. Von nun an wuchs die Erregung immer stärker und wurde bald zur Wahnerei. Nach etwa zwanzig Minuten schwand der Rausch, den vier Minuten lange Einnahme von Aetherdämpfen hervorgerufen hatte, und hinterließ nebst Ermüdung und einem stumpfen Gefühl den Eindruck eines bunten Traumes.“ — Schrecklich sind die Folgen der Aetheromanie. Dr. Guérin schreibt ferner: „Aetheromanen, die sich selbst überlassen sind, verharren in Kurzen die Dosis in verwerflicher Weise und erschüttern dadurch ihr Nervensystem so sehr, daß eine Rettung ausgeschlossen ist. Einige von ihnen begeben unter dem Einfluß des Giftes Verbrechen, die sie ins Zuchthaus führen, alle zerstören ihr und ihrer Familien Glück mit derselben Sorglosigkeit, mit der sie ihre Gesundheit, sehr oft ihren Verstand preisgeben. Ihr Leben endet meist in Schwach und Schande.“ — Es giebt freilich auch Aetheromanen, die klug genug sind, ihre Leidenschaft in Schranken zu halten. Aber auch ihr Loos ist nicht zu beneiden. Mangel an Appetit tritt ein, Magerkeit, Ruhlosigkeit, Schlaflosigkeit, Gliederzittern; Gesicht und Gehör nehmen ab. Solche Unglücklichen haben keine Freude mehr am Vernunft, am Umgang mit Freunden, sie werden mürrisch, launenhaft — mit einem Worte, sie verlieren den Geschmack am Leben mit Ausnahme des „künstlichen Paradieses“, das sie sich um den Preis alles Glückes, aller Achtung der Mitmenschen geschaffen haben.“

*** Ueber die Tellsage** findet sich in Dr. G. Wolfs urkundliche Chronik v. von München (1852) folgende interessante Notiz: „... In fundlich oder durch ganz gleichzeitige Geschichtschreiber kann die dem Tell zugeordnete Befreiungsthat (Ermordung Wehlers) nicht bewiesen werden. Dagegen besitzt die Königlich bayerische Hof- und Staatsbibliothek ein gedrucktes Theaterstück aus der Mitte des sechzehnten Jahrhunderts, worin es heißt, daß dasselbe Stück vor hundert Jahren zum ersten Male in Zürich aufgeführt worden sei, also etwa 1490. In diesem Stück sind die Personen und die Ereignisse, welche durch sie gefördert wurden, ziemlich gegeben, wie wir sie heute in „Wilhelm Tell“ von Schiller finden und es umgibt diesem Dichter jenes in Versen geschriebene Werkchen bekanntes Geheiß sein (V). Durch dieses Werkchen erhält aber die Sage von Tell und Gefähr eine ziemlich feste Begründung, da die Aufführung des Stückes nur hundert Jahre von der behaupteten That selbst entfernt liegt.“

Kleine Chronik.

Eine auf Anlaß der badiischen Regierung vorgenommene bakteriologische Untersuchung des Rheins und des Neckarwassers hat vollständiges Fehlen von Choleraabzügen ergeben. In St. Johann a. d. S. stieß ein mit Schiffsindern besetzter Dampfstraßenbahnzug mit einem nach der Burbacher Hütte fahrenden Zuge zusammen. Ein Junge wurde leicht verletzt, außerdem wurden etwa zehn Erwachsene, darunter einige durch Brandwunden bedeutend verletzt. Unter den Verletzten befinden sich zwei Verpfändler.

Der Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft, der gestern Fröh von Neu-

Hort in Southampton eintraf, hat die Reise in 6 Tagen 10 Stunden 35 Minuten zurückgelegt und damit die schnellste Fahrt gemacht, die bisher zwischen New-York und Southampton erzielt wurde.

Aus der Stadt Gora-Kalwaria (Gouvernement Warschau) wird gemeldet, daß am Laubhüttenfest (26. September) während des Gottesdienstes in der dortigen Synagoge auf dem Frauenchor infolge eines blinden Feuerwerks ein großer Schrecken entstand. Alles drängte zur Thüre, wobei vier Frauen und ein Kind erdrückt, acht Frauen schwer und viele leicht verletzt wurden.

Vermischtes.

*** Cholerabericht.** Berlin, 28. September: Das Kaiserliche Gesundheitsamt macht bekannt: Ueber den Verlauf der Krankheit in Hamburg wird von dort folgendes mitgeteilt: Seit den letzten Tagen ist ein Nachlaß in der Zahl und der Schwere der Erkrankungen unverkennbar. Bemerkenswerth ist außerdem, daß die Fälle über verschiedene Theile der Stadt verstreut vorgekommen sind und daß sich nirgends ein Herd gebildet hat. Zwar sind in einigen Wohnungen mehrere Personen gleichzeitig erkrankt, aber in keinem einzigen Falle ist eine weitere Uebertragung vorgekommen. In Cuz haben sich nach polizeilicher Untersuchung der Erkrankungen vor, in Altona, Stadttheil Ottenien, zwei Erkrankungen, in Bode norder, Kreis Dameln, eine Neuerkrankung (der Chemann der bereits gemeldeten Kranken), in Kirchbargum, Kreis Weener, Reg.-Bezirk Aurich, ein tödlich verlaufener Krankheitsfall. — Kiel, 28. September: Heute wurde hier nach polizeilicher Untersuchung der zweite Cholerafall an einem zugereisten Fremden festgestellt. — Hamburg, 28. September: Von gestern Morgen bis heute Morgen sind vier neue Erkrankungen an Cholera gemeldet worden, davon ist eine tödlich verlaufen. In Altona ist kein Fall vorgekommen.

*** Eine Freizügigkeit** wird aus Samter (Provinz Posen) gemeldet. Auf dem Felde beschäftigten sich vorige Woche erwachsene Burschen damit, aus Holzkabellen und Kartoffelstrunk ein großes Feuer anzuzünden. Dadurch herbeigeklockt, kam der 6-jährige Sohn des Arbeiters B. hinzu und wurde von der Rote gepackt, von welcher ein 16-jähriger Dienstknecht dem kleinen Knaben glühende Kohlen in die Hosentaschen und in den Rockstutzen steckte. Natürlich setzten sich die Kleider des Kindes in Brand, aber anstatt dem Armen zu helfen, ließen die Burschen davon. Erst nach Stunden fanden Vorübergehende, durch das Geklimmer des Kleinen aufmerksam geworden, diesen am ganzen Leibe schrecklich verbrannt vor. Vergleichliche Hilfe konnte nichts mehr ausrichten und so erlag das bedauernswerthe Kind nach zwei Tagen den schrecklichen Qualen. Der Missethäter ist verhaftet worden.

*** Gefährliche Subjekte.** Ueber die Führer, der dieser Tage in Wien verhafteten Anarchistenbande, die Arbeiter Hapfel und Gahnel, schreiben Wiener Blätter: Franz Hapfel ist von kleiner, nicht eben kräftiger Statur. Seine Gesichtszüge zeigen große Energie. Er hat braunes Haar und nur leichten Bartwuchs an der Oberlippe. Hapfel spricht ruhig und langsam, jedoch mit Nachdruck, im Tone eines Menschen, der sich den Anderen überlegen glaubt. Stephan Gahnel ist mittelgroß und von schwächlicher Konstitution. Sein Gesicht zeigt einen ernsten, verschlossenen Ausdruck, das Haar ist blond, der Schnurrbart von gleicher Farbe. Er erscheint minder energisch als Hapfel, im Uebrigen betrug auch er sich scheinbar ruhig und solid. Gahnel leidet an einer vorgezeichneten Lungenkrankheit und mußte deswegen auf ärztliche Anordnung den ganzen Sommer über als Patient auf dem Lande verbringen. Die „Neue Freie Presse“ schildert auch Hapfel als einen Menschen, der im höchsten Grade unerbittlich und so lebend sei, daß er schon seit längerer Zeit nicht mehr arbeiten konnte; von seiner Krankheit und seinem Fanatismus nach und nach aufgebracht, ist er bereits dadurch dem Tode verfallen. Die Verhaftung der gefährlichen Burschen wurde nur dadurch möglich, daß die Geliebte eines der Weiden im Streite das Komplot verrieth. Hapfel und Gahnel, die zusammenwohnten, hatten es nämlich verstanden, sich und ihr Treiben vor der Öffentlichkeit ganz zu verbergen und die größte Zurückgezogenheit zu beobachten. In ihren Kreisen dagegen werden sie als wilde und verwegene Fanatiker geschildert, die ganz unter dem Einflusse der anarchistischen Propaganda standen und besonders durch die Schriften Rossi's immer mehr in ihren gefährlichen Absichten und Plänen befestigt wurden. Am härtesten ausgebildet soll dieser Fanatismus bei Hapfel sein, der zu jeder anarchistischen Gewaltthat fähig sei.

*** Kampf eines Löwen mit einem Stiere.** Ein junger Frankfurter, der sich augenblicklich auf einer Reise durch Südamerika befindet, schreibt den Seinen aus Lima am 21. August: „Gestern war ich Zeuge eines seltenen Schauspielers. Es war nämlich in der Plaza de Toros ein großer Käfig errichtet worden, in welchem ein Kampf zwischen einem Stier und einem Löwen stattfand. Wohl 10—12,000 Menschen waren anwesend, um dieser brutalen Schaustellung beizuwohnen. Der Kampf dauerte 3 Stunden und wurde dann als beendet erklärt. Keines der Thiere war zwar todt, aber beide hatten im Kampfe schweren Schaden gelitten. Der Löwe kam am schlimmsten dabei weg; ich glaube kaum, daß es möglich sein wird, ihn am Leben zu erhalten. Der Stier stieß ihm sein Horn mitten durch den Rücken und warf ihn wie ein Gummiball im Käfig herum. Der Löwe dagegen bekam bei dieser Gelegenheit die Schenkel des Stieres mehrere Male in seinen Rücken und bis das halbe Maul weg. Beide Thiere waren mit Blut überströmt. Manchmal lag der Löwe eine Viertelstunde wie todt auf dem Rücken, während der Stier fortwährend der Angreifende blieb. Das Volk hatte aber nicht genug davon, den Löwen halbtodt daliegen zu sehen; immer von Neuem wurde das Thier mit langen spitzen Stangen aufgeschachtelt, um sofort wieder vom Stier in die Luft geschleudert zu werden. Es war ein an-

ekelhaftes und rohes Schauspiel, das ich nicht wieder sehen möchte. Ich war herzlich froh, als endlich um 6 Uhr der Anäler ein Ende gemacht wurde.“

*** Der Büffel,** der auf den Prärien der Vereinigten Staaten längst verschwunden ist und nur noch in wenigen Stüden im National-Park sich findet, ist neuerdings im Nordwesten von Kanada in großen Herden wieder aufgefunden. Jetzt kommen plötzlich wieder Händler mit Hunderten von Büffeln und Modusochsenfellen auf die kanadischen Märkte, trotzdem alle Kundigen, Naturforscher und Jäger, diese Thiere längst todtgegagt haben. Woher kommen nun diese Büffel so plötzlich? Die Ansicht, welche bei den Händlern in den Vordergrund tritt und die auch ganz einleuchtend ist, geht dahin, daß Ueberbleibsel jener großen Herden, die einst durch die Prärien und Wälder des weiten Nordwestens streiften, nordwärts einen Weideplatz fanden, wo sie unentdeckt von Indianern und Jägern, sich ungehindert vermehren konnten. Doch der letzte Winter war außergewöhnlich kalt, zu der schrecklichen Kälte gesellten sich noch heftige Schneestürme, und dadurch wurden die Thiere auf der Suche nach Futter südwärts getrieben. Sie geriethen den Indianern in den Weg und werden jetzt ebenso schonungslos hingeschlachtet, wie früher. Auch die Moskusochsen, deren Aussterben man ebenfalls schon befürchtete, scheint die ungünstige Witterung des vorigen Winters mehr nach Süden gedrängt zu haben, so daß man auch ihre bisherigen Schlupfwinkel entdeckte, wo sie noch in unerwarteter starker Anzahl hausten.

*** Muttersprache!** Sehr drollig ist oft die Orthographie auf den in Apotheken von Kindern zur Vorzeigung kommenden Zetteln. Zwei neuere Beispiele sind aus Nürnberg zu melden: „Eh'n Bechruhungs-fisteln“ und „fünffrobrige Karpulfeire“ statt „ein Beruhigungsfisteln“ und „fünfprozentige Carbolsäure!“

Griskaffen.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die Abonnements-Entscheidung beilegt.)

A. W. Eine amtliche Stelle, welche in der Lage wäre, bestimmte Auskunft über die Einführung von Gütertrennungen bei Eheleuten zu geben, besteht hier leider nicht. Eine solche wäre allerdings sehr wünschenswerth, da dann die Geschäftswelt vor vielen, von den Betroffenen vielfach absichtlich veranlassenen Schäden bewahrt bliebe. Mindestens sollte in allen Fällen, in denen Gütertrennung vorliegt, sei es, daß es sich um Zugewinn, bei denen die Gütertrennung schon besteht, sei es, daß es sich um neue notarielle Akte fraglicher Art handelt, in einem der gelesesten Blätter eine entsprechende Bekanntmachung erscheinen.

Marktbefichte.

— **Niederrhansen.** 28. Sept. Trotz des schlechten Wetters war der heutige Viehmarkt stark mit Vieh besahren. Es wurden im Allgemeinen hohe Preise erzielt. Der Handel war sehr lebhaft.

* **Mainz,** 29. Sept. In der Lage für Brodfrüchte hat sich auch heute nichts geändert, da der Konsum sich anhaltend zurückhaltend zeigt. Gerste, aber nur feinste Brauware, fand zu und über Notiz schlanke Aufnahme, während untergeordnete Qualitäten unverkauft sind. Zu notiren ist: 100 Mlo Weizen (Rostfäcker und Pfälzer) 16 Ml. — Pf. bis 16 Ml. 25 Pf., 100 Mlo Korn 14 Ml. — Pf. bis 14 Ml. 25 Pf., 100 Mlo Gerste 16 Ml. 50 Pf. bis 18 Ml. 50 Pf., Prima amerikanischer Red-Weizen 16 Ml. 75 Pf. bis 17 Ml. — Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Ml. — Pf. bis — Ml. — Pf., La Plata-Weizen 16 Ml. 50 Pf. bis 17 Ml. — Pf., Russischer Weizen 18 Ml. — Pf. bis 18 Ml. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — Ml. — Pf. bis — Ml. — Pf., Französischer Roggen — Ml. — Pf. bis — Ml. — Pf., Russischer Roggen — Ml. — Pf. bis — Ml. — Pf., Daser (neuer) 18 Ml. — Pf. bis 18 Ml. 75 Pfennig.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 29. September, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Aktien 272.—. Disconto-Commandit 178.—. Lombarden 86 1/4. Gotthardbahn-Aktien 146.20. Laurabütte-Aktien 99.80. Bochumer 116.—. Gelsenkirchener 140.10. Harpener 129.80. 3%. Portugiesen —. Staatsbahn —. Schweizer Central 113.50. Schweizer Nordost 105.50. Schweizer Union 74.40. Darmstädter —. Dresdener Bank —. Berliner Handelsgesellschaft —. Ital. Mittelmeer —. 6%. Mexikaner —. 3%. Mexikaner —. 5%. Italiener Rente 83.25. Tendenz: still.

Geschäftliches.

Ein geringer Einsatz und in sehr vielen Fällen ein großer Gewinn ist die Anwendung der allgemein bekannten und beliebten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen (erhältlich nur in Schachteln à 1 Ml. in den Apotheken). Nur fünf Pfennige täglich kostet deren Anwendung sobald sich unregelmäßiger Stuhlgang mit seinen zahlreichen Nebenwirkungen (Verstopfen, Schwindel, Brust-, Leib- und Nückenschmerzen, Müdigkeit der Glieder, Appetitlosigkeit, Unlust, Blähungen etc.) einstellen und Tausende können dadurch für spätere Vადereisen und zur Behandlung chronisch gewordener Krankheiten gepart werden. Man achte beim Einkauf auf das weiße Kreuz in rothem Grunde. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extrakte von: Silbe 1 1/2 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Abfintje 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0.5 Gr., dazu Gentian- und Bitterlee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0.12 herzustellen.

(Man-Nr. 3900) 4

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 29. Sept. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Staatspapiere.			5.	Mex.E.Ob.Tehnt. 49.30	4.	Pr.-Dux.St.-A. ult.	71.50	Prior.-Obligation.			4.	Fkf.Hyp. S.XIV. 102.95
1.	Dtsch.Reichs.-A. 106.30	5.	» 408r » 99.30	4.	Raab-Oedenb. 43.75	5.	Albrecht Gold 104.	1.	» » » 97.			
2.	» » » 85.20	3.	» cons. inn. ult. 18.70	4.	Reichenb.-Pard. 159.25	4.	» Silber 77.70	2.	» » » 101.80			
3.	» » » 85.20	2.	» » » 102.40	3.	Gotthard-Bahn 145.90	3.	Böhm. Nord Gld. 100.60	3.	Ldw.Ordnbk.Fkf. 102.30			
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.10	1.	Frankf. M. Lit. R. 97.50	2.	Jura-Simpl. Pr.-A. 100.30	2.	» West Sib. 79.50	4.	Hyp.-Bk. i.Hb. 100.70			
5.	» » » 99.60	2.	» N & Q » 97.50	1.	» St.-A. gar. 59.50	1.	» Gold 94.10	5.	» » » 93.90			
6.	» » » 85.20	1.	» S » 97.50	2.	Schweiz. Central 113.50	2.	Elisabeth stpf. » 99.90	1.	Meining.Hyp.-B. 100.80			
7.	Bad. St.-Obl. 104.20	2.	» T. v. 91 » 97.80	3.	» Nordost 105.20	3.	» » » 78.60	2.	Nass.Ldbk.Lit.G. 102.20			
8.	» » v.1886 105.15	3.	Darmstadt » » » 100.	4.	Verein. Schweizb. 74.20	4.	Franz-Josef Sib. fl. 97.	3.	» J F H K L » 98.60			
9.	» » v.1892 100.05	4.	Heidelberg 1890 » » » 102.20	5.	Ital. Mittelmeer 90.40	5.	Gal.C.-Ldw. 1890 » 86.	4.	» Lit. M » 99.			
10.	Bayer. » 106.15	5.	Karlsruhe 1886 » » » 100.	6.	» Meridionales 115.	6.	Oest.Localb.Gld. 97.	5.	» » » 99.70			
11.	Hambg. St.-Rte. » 96.50	6.	Mainz 86 u. 88 » » » 100.	7.	Westcilianer 52.40	7.	» Nordwest » 106.79	6.	Pfalz. Hyp.-Bk. » 101.85			
12.	» » v.1886 » » » 100.	7.	Mannheim 1890 » » » 100.	8.	Russ. Südwest 73.35	8.	» Lit. A. Sib. fl. 87.40	7.	» » » 96.80			
13.	Hessische Obl. » 104.35	8.	Wiesbaden 1887 » » » 100.	9.	Luxemb. Pr.-Henri 58.60	9.	» » B. » 86.	8.	Pr.Bd.-Cr.-A.-B. » 100.25			
14.	Sächsische Rte. » 85.90	9.	Bukarest » » » 102.20	10.	» » » » » 100.	10.	» Süd.Lomb.Gd. » 103.80	9.	» Central-B.-Cr. » 102.70			
15.	Wrtb.Obl. 75-80 » 108.30	10.	» 1888 » » » 100.	11.	» » » » » 100.	11.	» » » » » 95.60	10.	» Comm.-Oblig. » 94.35			
16.	» » 81-83 » 104.70	11.	Lissabon 2000r » 50.55	12.	» » » » » 50.55	12.	» » » » » 61.25	11.	» » » » » 101.10			
17.	» » 85-87 » 106.	12.	» 400r » 50.55	13.	» » » » » 50.55	13.	» » » » » 107.	12.	» » » » » 96.30			
18.	» » v.1891 » 90.70	13.	Neapel St. gar. Le. 76.85	14.	» » » » » 76.85	14.	» » » » » 100.25	13.	Rhein.Hyp.-Bk. » 101.20			
19.	» » 88 u. 89 » 90.70	14.	Rom Ser. II-VIII » 76.70	15.	» » » » » 98.85	15.	» » » » » 83.60	14.	» » » » » 95.			
20.	Schwed. Obl. 104.	15.	Zürich 1889 Fr. 98.85	16.	» » » » » 32.45	16.	» » » » » 77.90	15.	Süd.B.-Cd.Mnch. » 101.90			
21.	» » » » » 86.50	16.	Pr. Buenos-Air. 57.	17.	» » » » » 57.	17.	» » » » » 80.90	16.	» » » » » 97.10			
22.	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 104.	17.	Stadt Buenos-Air 57.	18.	» » » » » 57.	18.	» » » » » 107.70	17.	Ital. Allg. Imm. Le » 64.50			
23.	Griech. G.-A. v. 90 » 31.	18.	» » » » » 57.	19.	» » » » » 57.	19.	» » » » » 99.15	18.	» Nationalbk. » 88.45			
24.	» » » v. 87 » 40.	19.	Dtsche Reichsbank 149.20	20.	» » » » » 149.20	20.	» » » » » 67.75	19.	Oest.B.-Cr.-B. 100.			
25.	Holländ. Obl. » 99.40	20.	Frankfurter Bank 140.75	21.	» » » » » 140.75	21.	» » » » » 71.30	20.	Russ. Bod.-Cr.-Bl. 101.75			
26.	Ital. Rente opt. Lire » 83.95	21.	Amsterdamer Bank 141.	22.	» » » » » 141.	22.	» » » » » 52.80	21.	Schwed.R.-H.-B. 100.50			
27.	» » » » » 83.90	22.	Badische Bank 112.	23.	» » » » » 112.	23.	» » » » » 52.55	22.	» » » » » 85.			
28.	» » » » » 83.90	23.	Berl. Handelsb. ult. 132.40	24.	» » » » » 132.40	24.	» » » » » 52.55	23.	» » » » » 100.30			
29.	» » » » » 83.90	24.	Darmst. Bank » 120.20	25.	» » » » » 120.20	25.	» » » » » 52.55	24.	Holl. Comm. fl. 100			
30.	» » » » » 51.30	25.	Deutsche Bank » 151.90	26.	» » » » » 151.90	26.	» » » » » 52.55	25.	Köln-Mind. Th. 100			
31.	Oest. Gold-Rte. fl. » 96.45	26.	D.Genoss.-Bank » 114.80	27.	» » » » » 114.80	27.	» » » » » 52.55	26.	Madrid. Fr. 100			
32.	» St.-E.O. (Elia.) » 98.20	27.	» Vereinsbank » 102.50	28.	» » » » » 102.50	28.	» » » » » 52.55	27.	Mein. Pr.-Pl. Th. 100			
33.	» Silb.-Rte. Juli » 78.	28.	Discont.-Comm. » 172.30	29.	» » » » » 172.30	29.	» » » » » 52.55	28.	Oest. v. 1854 fl. 250			
34.	» » » April » 77.60	29.	Dresdner Bank » 138.30	30.	» » » » » 138.30	30.	» » » » » 52.55	29.	» » » » » 500			
35.	» Pap.-Rte. Febr. » 78.	30.	Frankf. Hyp.-Bk. » 141.	31.	» » » » » 141.	31.	» » » » » 52.55	30.	» » » » » 121.15			
36.	» » » Mai » 77.85	31.	» Hyp.-Cr.-Ver. » 110.75	32.	» » » » » 110.75	32.	» » » » » 52.55	31.	» » » » » 121.15			
37.	Portug. St.-Anl. » 26.50	32.	Mitteld. Creditbk. » 95.70	33.	» » » » » 95.70	33.	» » » » » 52.55	32.	» » » » » 121.15			
38.	» äuss. Schuld » 20.35	33.	Nat.-Bk. f. Dtschl. » 105.60	34.	» » » » » 105.60	34.	» » » » » 52.55	33.	» » » » » 121.15			
39.	» » » » » 20.35	34.	Nürnberg. Vereinsbk. » 176.60	35.	» » » » » 176.60	35.	» » » » » 52.55	34.	» » » » » 121.15			
40.	Rum. amort. Rte. Fr. » 94.50	35.	Pfälzische Bank » 116.	36.	» » » » » 116.	36.	» » » » » 52.55	35.	» » » » » 121.15			
41.	» » » » » 15.50	36.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. » 123.	37.	» » » » » 123.	37.	» » » » » 52.55	36.	» » » » » 121.15			
42.	» » » » » 94.90	37.	Rhein. Creditbank » 120.35	38.	» » » » » 120.35	38.	» » » » » 52.55	37.	» » » » » 121.15			
43.	» » » » » 81.	38.	Schaaflhaus. B.-V. » 112.50	39.	» » » » » 112.50	39.	» » » » » 52.55	38.	» » » » » 121.15			
44.	» » » » » 80.50	39.	Süddeutsche Bank » 99.80	40.	» » » » » 99.80	40.	» » » » » 52.55	39.	» » » » » 121.15			
45.	» » » » » 80.80	40.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. » 160.50	41.	» » » » » 160.50	41.	» » » » » 52.55	40.	» » » » » 121.15			
46.	Russ. II. Orient Rbl. » 66.	41.	Württ. Vereinsbk. » 124.70	42.	» » » » » 124.70	42.	» » » » » 52.55	41.	» » » » » 121.15			
47.	» III. Orient » 66.40	42.	Oesterr.-Ung. Bank » 795.50	43.	» » » » » 795.50	43.	» » » » » 52.55	42.	» » » » » 121.15			
48.	» Cons. v. 1880 » 97.70	43.	Oesterr. Länderbk. » 200.87	44.	» » » » » 200.87	44.	» » » » » 52.55	43.	» » » » » 121.15			
49.	» » » » » 98.85	44.	» » » » » 271.50	45.	» » » » » 271.50	45.	» » » » » 52.55	44.	» » » » » 121.15			
50.	Serb. amor. G.-R. » 76.	45.	Ungar. Creditbk. » 112.90	46.	» » » » » 112.90	46.	» » » » » 52.55	45.	» » » » » 121.15			
51.	» Tabak-Rente » 76.50	46.	» » » » » 112.90	47.	» » » » » 112.90	47.	» » » » » 52.55	46.	» » » » » 121.15			
52.	» St.-E.-Obl. Afr. » 75.	47.	Unionbk. in Wien » 99.	48.	» » » » » 99.	48.	» » » » » 52.55	47.	» » » » » 121.15			
53.	» » » » » 63.70	48.	Wiener Bk.-Verein » 115.	49.	» » » » » 115.	49.	» » » » » 52.55	48.	» » » » » 121.15			
54.	Spanier opt. Ps. » 63.70	49.	Allg. Els. Bkges. » 108.30	50.	» » » » » 108.30	50.	» » » » » 52.55	49.	» » » » » 121.15			
55.	» » » » » 63.70	50.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. » 108.35	51.	» » » » » 108.35	51.	» » » » » 52.55	50.	» » » » » 121.15			
56.	» » » » » 63.70	51.	Mein. Hypoth.-Bk. » 108.35	52.	» » » » » 108.35	52.	» » » » » 52.55	51.	» » » » » 121.15			
57.	Türk. Egypt.-Tr. » 68.50	52.	Banque Ottomane » 115.40	53.	» » » » » 115.40	53.	» » » » » 52.55	52.	» » » » » 121.15			
58.	» » » » » 96.15	53.	» » » » » 115.40	54.	» » » » » 115.40	54.	» » » » » 52.55	53.	» » » » » 121.15			
59.	» » » » » 98.25	54.	» » » » » 115.40	55.	» » » » » 115.40	55.	» » » » » 52.55	54.	» » » » » 121.15			
60.	» » » » » 96.25	55.	» » » » » 115.40	56.	» » » » » 115.40	56.	» » » » » 52.55	55.	» » » » » 121.15			
61.	» » » » » 92.60	56.	» » » » » 115.40	57.	» » » » » 115.40	57.	» » » » » 52.55	56.	» » » » » 121.15			
62.	» » » » » 89.15	57.	» » » » » 115.40	58.	» » » » » 115.40	58.	» » » » » 52.55	57.	» » » » » 121.15			
63.	» » » » » 80.15	58.	» » » » » 115.40	59.	» » » » » 115.40	59.	» » » » » 52.55	58.	» » » » » 121.15			
64.	» » » » » 34.30	59.	» » » » » 115.40	60.	» » » » » 115.40	60.	» » » » » 52.55	59.	» » » » » 121.15			
65.	» » » » » 22.10	60.	» » » » » 115.40	61.	» » » » » 115.40	61.	» » » » » 52.55	60.	» » » » » 121.15			
66.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. » 93.90	61.	» » » » » 115.40	62.	» » » » » 115.40	62.	» » » » » 52.55	61.	» » » » » 121.15			
67.	» » » » » 93.90	62.	» » » » » 115.40	63.	» » » » » 115.40	63.	» » » » » 52.55	62.	» » » » » 121.15			
68.	» » » » » 94.55	63.	» » » » » 115.40	64.	» » » » » 115.40	64.	» » » » » 52.55	63.	» » » » » 121.15			
69.	» » » » » 94.70	64.	» » » » » 115.40	65.	» » » » » 115.40	65.	» » » » » 52.55	64.	» » » » » 121.15			
70.	» » » » » 102.20	65.	» » » » » 115.40	66.	» » » » » 115.40	66.	» » » » » 52.55	65.	» » » » » 121.15			
71.	» » » » » 80.70	66.	» » » » » 115.40	67.	» » » » » 115.40	67.	» » » » » 52.55	66.	» » » » » 121.15			
72.	» » » » » 100.60	67.	» » » » » 115.40	68.	» » » » » 115.40	68.	» » » » » 52.55	67.	» » » » » 121.15			
73.	» » » » » 77.50	68.	» » » » » 115.40	69.	» » » » » 115.40	69.	» » » » » 52.55	68.	» » » » » 121.15			
74.	» » » » » 45.60	69.	» » » » » 115.40	70.	» » » » » 115.40	70.	» » » » » 52.55	69.	» » » » » 121.15			
75.	» » » » » 36.80	70.	» » » » » 115.40	71.	» » » » » 115.40	71.	» » » » » 52.55	70.	» » » » » 121.15			
76.	» » » » » 39.50	71.	» » » » » 115.40	72.	» » » » » 115.40	72.	» » » » » 52.55	71.	» » » » » 121.15			
77.	Chilen. Gld.-Anl. » 80.80	72.	» » » » » 115.40	73.	» » » » » 115.40	73.	» » » » » 52.55	72.	» » » » » 121.15			
78.	» » » » » 103.	73.	» » » » » 115.40	74.	» » » » » 115.40	74.	» » » » » 52.55	73.	» » » » » 121.15			
79.	» » » » » 101.95	74.	» » » » » 115.40	75.	» » » » » 115.40	75.	» » » » » 52.55	74.	» » » » » 121.15			
80.	» » » » » 96.75	75.	» » » » » 115.40	76.	» » » » » 115.40	76.	» » » » » 52.55	75.	» » » » » 121.15			
81.	» » » » » 60.50	76.	» » » » » 115.40	77.	» » » » » 115.40	77.	» » » » » 52.55	76.	» » » » » 121.15			
82.	» » » » » 60.70	77.	» » » » » 115.40	78.	» » » » » 115.40	78.	» » » » » 52.55	77.	» » » » » 121.15			
83.	» » » » » 62.10	78.	» » » » » 115.40	79.	» » » » » 115.40	79.	» » » » » 52.55	78.	» » » » » 121.15			
84.	» » » » » 62.10	79.	» » » » » 115.40	80.	» » » » » 115.40	80.	» » » » » 52.55	79.	» » » » » 121.15			

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten und eine Sonder-Beilage.